

Bezahlbaren Wohnraum schaffen – Das fordern SPD-, DFB- und ALI-Fraktion für den Haushalt 2016

Verwaltung hat Suchlauf für Bauflächen längst gestartet

(dav) „Wir müssen uns ernsthaft überlegen, wo und wie wir möglichst schnell Wohnraum schaffen – wir wünschen uns ein Erfolgserlebnis!“. Dieser Hoffnung gab SPD-Stadtrat Roland Wied in der Haushaltssitzung des Gemeinderats am Donnerstag, 17. Dezember 2015, Ausdruck. Und er war nicht der einzige: auch die DFB- und die ALI-Fraktion stellten für das neue Haushaltsjahr entsprechende Anträge.

Angesichts hoher Wirtschaftskraft wächst die Bevölkerung in der Region Stuttgart: mit 737 Menschen pro Quadratkilometer ist die Bevölkerungsdichte mittlerweile schon größer als diejenige in der Region München mit 510 Bewohnern. Das hat – unter vielem anderen – die aktuelle Studie „Regionalplan und Bevölkerungsentwicklung in der Region Stuttgart“ ergeben. Dazuhin ist die Zahl der Flüchtlinge vor allem im vergangenen Jahr erheblich gestiegen und auch „Otto Normalbürger“ ist auf der Suche nach dem sogenannten „bezahlbaren Wohnraum“. Der Wohnungsbau hingegen ist in den vergangenen Jahren eher zurückgefallen worden: in den 90er-Jahren wurden in der Region um die Landeshauptstadt laut jüngster Studie bis zu 22 500 Wohnungen jährlich gebaut; derzeit seien es nur 8 500.

Die SPD-Fraktion beantragte deshalb für das Haushaltsjahr 2016 „eine Auflistung aller ungebauten städtischen Grundstücke mit Bau-recht“ zu erstellen, wobei für jedes Grundstück untersucht werden soll, ob darauf sozialer Wohnungsbau realisiert werden kann. Auch alle Bauflächen im Flächennutzungsplan sollen mit Blick auf eine Realisierung von Mietwohnungen untersucht werden – und bei entsprechender Eignung sollen diese auch entwickelt werden. Die Ergebnisse sollen dem Gemeinderat noch im ersten Quartal 2016 vorgestellt werden, denn die dramatische Situation auf dem Wohnungsmarkt zwingt zum Handeln. „Da die Flächen knapp sind, müssen alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden“, unterstrich Stadtrat Wied.

Einen solchen Suchlauf über die Waiblinger

Markung habe der Fachbereich Stadtplanung bereits angestrengt, gab Oberbürgermeister Andreas Hesky zur Antwort. Das Ergebnis werde Grundlage für weitergehende Beratungen, so lautete die Verwaltungsantwort auch auf den Antrag der DFB-Fraktion.

1 400 Wohnungen fehlen bis 2030

Die hatte das Einstellen einer Planungsrate in Höhe von 50 000 Euro beantragt, um bezahlbaren Wohnraum schaffen zu können. Bis zum Jahr 2030 fehlten in Waiblingen 1 400 Wohnungen. Ein hoher Prozentsatz der derzeitigen und noch zuziehenden Flüchtlinge werde nach Abschluss des Asylverfahrens in der Stadt bleiben wollen und auch zum Teil Familienmitglieder nachholen, gab Stadtrat Wilfried Jasper zu bedenken. Die Nachfrage nach bezahlbaren Wohnungen und auch der Preis dafür werde stark steigen, vermutete die Fraktion. Das Schaffen preisgünstiger Wohnungen müsse im Stadtgebiet und in den Ortschaften jetzt konkret angegangen werden. Geeignete Grundstücke seien zu finden und durch die Stadt selbst oder durch Bauträger zu bebauen.

Prüfung klappt mit „Bordmitteln“

ALI-Rat Alfonso Fazio stimmte dem Antrag zu und auch CDU-Rat Dr. Siegfried Kasper unterstützte die „sinnvolle Planungsrate“, denn die Stadt solle sich dem sozialen Wohnungsbau verstärkt zuwenden. „Wir sind uns bei diesem Thema alle einig“, ergriff Baubürgermeisterin Birgit Priebe das Wort und versicherte, dass die Prüfungen aus den üblichen „Bordmitteln“ finanziert werden könnten.

Die Planungsmittel brauche es dafür also nicht, die Untersuchung erfolge ohnehin, warf der Oberbürgermeister ein. Ohne entsprechende Finanzmittel sei der Antrag jedoch nicht haushaltswirksam, entgegnete Stadtrat Jasper. Einstimmig wurde deshalb beschlossen, den Betrag nur dann anzugreifen, wenn es notwendig wird.

Ohne Vorhaben keine Mittel nötig

Fünfeinhalb Millionen Euro wollte die ALI-Fraktion für das Jahr 2016 in den Haushalt einstellen: der soziale Wohnungsbau müsse damit gefördert werden. „Wir müssen mehr tun“, und der Betrag könne finanziert werden, indem auf eine entsprechende Rücklage verzichtet werde, so verdeutlichte Stadtrat Alfonso Fazio. Die jetzige finanzielle Situation der Stadt lasse es zu, sagte er weiter, „dass wir so wie im Pommernweg unsere Verantwortung gegenüber der Bevölkerung, welche auf bezahlbaren Wohnraum angewiesen ist, gerecht werden können“. Das Projekt Pommernweg habe gezeigt, dass die Stadt durchaus mit Wohnungen auf den Markt gehen könne.

Wenn 5,5 Millionen Euro für den Wohnungsbau verwendet werden sollten, sei die Summe in den Haushaltsplan gesondert einzustellen und zu finanzieren, erklärte Oberbürgermeister Hesky, das mache eine weitere Neuverschuldung notwendig. Die zu bildende Rückstellung diene hingegen der finanziellen Vorsorge, betonte er. Derlei Schulden seien doch aber „gute, zukunftsfähige Schulden“, meinte Fazio, die könne er gegenüber seiner Enkelin vertreten.

Freilich seien ohne konkrete Vorhaben keine solchen Finanzmittel erforderlich, entgegnete Stadtrat Wied. Die Stadt prüfe doch gerade Bauplätze, darüberhinaus gebe es weitere intelligente Lösungen, die gemeinsam mit Bauträgern angegangen werden könnten. Dem schloss sich CDU-Rat Dr. Kasper an. Auch



Schon zu anderen Zeiten hat es an Wohnraum gefehlt: in Waiblingen entstand im Süden die „Rinnenäckersiedlung“, die von Vertriebenen bezogen wurde. Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

FDP-Stadträtin Julia Goll fragte sich, wofür jetzt 5,5 Millionen Euro notwendig seien; und DFB-Rat Michael Fessmann riet, erst zu bauen, wenn alles geklärt sei.

Vier Wege zum bezahlbaren Wohnraum

Der Gemeinderat habe, daran erinnerte Oberbürgermeister Hesky, im November 2013 beschlossen, Mietwohnungen auf verschiedene Weisen zu schaffen – und für alle vier Wege seien keine Mittel im kommunalen Haushalt erforderlich:

- Zum einen durch „eigenen Mietwohnungsbau“, den die Städtische Wohnungsgesellschaft übernimmt; jüngstes Beispiel: die Wohnhäuser im Pommernweg, die das Richtigste bereits hinter sich haben. Der Bau solcher Wohnungen schlägt sich im Wirtschaftsplan der GmbH nieder.

• Zum anderen durch den Verkauf von Grundstücken an Investoren, die der Stadt Belegrechte einräumen, Beispiele gibt es in Waiblingen-Süd und auf dem Areal der ehemaligen Münz-Villa.

• Auch durch das Überlassen von Grundstücken im Weg des Erbbaurechts an Investoren, wie es in der Beinstener Straße geschieht, kann sich die Stadt Belegrechte einräumen lassen.

• Und nicht zuletzt durch das Verlangen der Stadt an Bauträger und Grundstückseigentümer, zehn Prozent aller Wohnungen als kostengünstige Mietwohnungen zu deklarieren.

Der Antrag der ALI-Fraktion, 5,5 Millionen Euro für den sozialen Wohnungsbau einzusetzen, wurde mit 20 zu sechs Stimmen und bei sechs Enthaltungen abgelehnt.

Wohnraum werde ein zentrales Thema, davon war Andreas Hesky überzeugt, denn was bisher getan worden sei, reiche nicht mehr aus.

Bürgerbüro im Rathaus

Termine vereinbaren

Schon seit längerem können Kunden des Bürgerbüros in Waiblingen für ihren geplanten Besuch im Rathaus einen individuellen Termin auch über das Internet buchen. Zur Verkürzung von Wartezeiten können Bürgerinnen und Bürger, die sich mit einem Anliegen an die Melde- und Ausländerbehörde der Stadt Waiblingen wenden möchten, einen Termin reservieren lassen. Diese Terminvergabe erfolgt entweder direkt unter www.waiblingen.de oder aber über ☎ 07151 5001-2577 (Meldebehörde) sowie ☎ 07151 5001-2588 (Ausländerbehörde). Das Verfahren hat den Vorteil, dass Termine ganz einfach und bequem über den häuslichen Computer oder aber mobile Geräte nahezu rund um die Uhr gebucht werden können. Auf der Homepage der Stadt Waiblingen werden zudem die für die Erledigung des Anliegens erforderlichen Informationen angezeigt, damit dann bei der Terminwahrnehmung alles zur Zufriedenheit der Kunden erledigt werden kann. Selbstverständlich besteht auch weiterhin die Möglichkeit, Termine vor Ort persönlich zu vereinbaren oder aber das Anliegen direkt vorzubringen.

Salier-Gymnasium wird bis Herbst 2017 energetisch modernisiert

Zeitabläufe und Kosten bleiben im Rahmen

(red) Die Modernisierung des Salier-Gymnasiums – Hauptgebäude einschließlich Fachklassenbereich – schreitet voran. In der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt Anfang Dezember 2015 stimmte das Gremium zwei weiteren Vergaben zu.

Mit den Estricharbeiten wurde die Firma Thannhauser & Ulbricht aus Remchingen beauftragt. Sie hatte das wirtschaftlichste Angebot in Höhe von knapp 131 000 Euro eingereicht. Die Arbeiten waren europaweit ausgeschrieben worden; vier Angebote sind daraufhin im Baudezernat eingegangen, drei davon konnten gewertet werden.

Die Estricharbeiten sind in der Zeit von Juni 2016 bis September 2017 geplant. Den Bodenbelag wird die Firma Straehuber aus Ludwigsburg aufbringen. Das Unternehmen hatte ebenfalls das wirtschaftlichste Angebot in Höhe von etwa 172 500 Euro abgegeben. Auch diese Arbeiten waren zuvor europaweit ausgeschrieben worden. Allerdings wurden elf An-

gebote eingereicht, die alle gewertet werden konnten. Die Bodenbelagsarbeiten sind in der Zeit von November 2016 bis August 2017 vorgesehen.

Baubürgermeisterin Birgit Priebe erklärte in der Sitzung, dass beide Angebote unter den Kostenanschlägen des mit der Planung der Generalsanierung beauftragten Architekturbüros Auer+Weber+Assoziierte lägen. Für die Estricharbeiten waren Kosten in Höhe von knapp 160 000 Euro angesetzt worden, für die Bodenbelagsarbeiten in Höhe von etwa 364 000 Euro.

50 Jahre alter Behnisch-Bau

Das Salier-Gymnasium auf der Korber Höhe wurde in den Jahren 1967/68 gebaut; geplant hatte es der Architekt Günter Behnisch. Im Jahr 2012 wurden dann zwei unabhängige Architekturbüros beauftragt, für das fast 50 Jahre alte Gebäude eine Machbarkeitsstudie anzufertigen. Diese hatte Mängel an der Gebäudehülle ergeben, an der Technik, im Bereich der Sicherheit und auch bei der Barrierefreiheit. Im Juli 2013 hatte der Gemeinderat dann Sofortmaßnahmen in allen Gebäudeteilen (Bauteil eins bis fünf) beschlossen sowie das Hauptgebäude und den Fachklassenteil energetisch zu modernisieren.

Die Gesamtkosten wurden auf 13,4 Millionen Euro geschätzt. Das Regierungspräsidium sagte eine Förderung nach der Schulbaurichtlinie zu; der Zuwendungsbescheid in einer Höhe von 1,122 Millionen Euro lag zum Zeitpunkt der Beschlussfassung im Oktober 2014 schon vor. Das voraussichtliche Bauende ist für September/Oktober 2017 geplant.

Kläranlage Hegnach

Sanierung des Nachklärbeckens

(red) In Vorbereitung auf die Sanierung des Nachklärbeckens auf dem Gelände der Kläranlage Hegnach sind Tief- und Rohbauarbeiten für die Sandwäsche erforderlich. Fünf Firmen wurden um ein Angebot gebeten. Drei Unternehmen gaben eins ab. Die wirtschaftlichste Anbieterin war die Firma DK Bau Diana Seidle aus Hegnach. Sie hatte die Arbeiten für knapp 110 500 Euro angeboten und erhielt auch Anfang Dezember 2015 in der Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Stadtentwässerung den Zuschlag. 125 000 Euro stehen für die Arbeiten zur Verfügung. Sie sollen bis 31. März 2016 beendet sein.

„20°C+M+B+16 – Christus mansionem benedicat: Christus segne dieses Haus“ zu bringen und um Spenden zu bitten; in diesem Jahr vor allem für die Kinder in Bolivien. Das Motto im Zeichen von „Segen bringen, Segen sein“ heißt bei der 58. Aktion „Respekt für dich, für mich, für andere – in Bolivien und weltweit“. Die beiden zwölfjährigen Mädchen sind schon zum dritten Mal dabei, die Neunjährigen, ihre Schwestern, zum ersten Mal. Dass es ihnen Freude bereite, an der Aktion mitzumachen, war ihnen jeden Moment anzumerken. Nur vier Mal hatten sie geprobt, um den Segen verkünden zu können. Foto: Redmann



Sternsinger berühren mit Dreikönigssingen

(red) Die Besucher des Bürgerbüros sind einfach nur ergriffen gewesen von Gesang und Vortrag der Sternsinger am Montagvormittag, 4. Januar 2016, im Waiblinger Rathaus. Nach der Spende von Oberbürgermeister Andreas Hesky scherten sie aus der Warteschlange aus, zückten ihre Portemonnaies und gaben ihre Spende in die Schatulle, die eins der vier Mädchen ihnen entgegenreichte. Der Oberbürgermeister hatte zuvor die Tradition des Dreikönigssingens im Rathaus erläutert. Die vier Mädchen in Gestalt der Weisen aus dem Morgenland kamen von der Sankt-Antonius-Gemeinde und sind insgesamt drei Tage lang unterwegs, um den Segen

Liebe Waiblingerinnen und Waiblinger,

zum Bürgertreff
am Mittwoch, 13. Januar 2016,
um 19 Uhr im Ghibellinensaal
des Bürgerzentrums
lade ich Sie herzlich ein!

Der Bürgertreff wird von Bläsern des Städtischen Orchesters mit Fanfarenklängen eröffnet. Die musikalische Umrahmung des Abends gestaltet das Waiblinger Kammerorchester.

Ich würde mich sehr freuen, Sie begrüßen zu können, um mit Ihnen gemeinsam das neue Jahr zu beginnen.

Andreas Hesky
Oberbürgermeister

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

Gutes neues Jahr!
Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Einige der zentralen Themen, mit denen sich die Waiblinger Bürgerinnen und Bürger beschäftigen mussten, waren die Unterbringung der Asylsuchenden oder die Planung verschiedener Bauvorhaben. Hervorheben sollte man aber auch die vielfältigen kulturellen Angebote in Waiblingen. Dazu gehören neben den Ausstellungen der Stihl-Galerie auch die Angebote der Kunstschule, des Kulturhauses Schwane, des Bürgerzentrums, der Volkshochschule und vieler anderer Vereine, die das Leben in Waiblingen attraktiv und lebenswert machen. Dabei sind viele Aktivitäten in den Vereinen nur möglich, weil in Waiblingen ein über die Maßen ehrenamtliches Engagement zu finden ist.

Aber auch das Jahr 2016 wirft bereits seine Schatten voraus. Beschäftigen müssen sich die Waiblinger weiterhin mit dem Thema Asylsuchende und mit der Frage des sozialen Wohnungsbaus. Geklärt werden muss auch, wie die Gebühren für Kindergärten und Kindertageseinrichtungen gerechter verteilt werden, insbesondere vor dem Hintergrund, dass die unteren Einkommensgruppen einer Entlastung bedürfen.

Spannend werden mit Sicherheit die Planungen für die Remstal Gartenschau 2019. Diese interkommunale Gartenschau bietet auch für Waiblingen eine riesige Chance. Das Gelände entlang der Rems bis hin in die Waiblinger Innenstadt kann eine Aufwertung erfahren. Selbst der Bahnhof mit dem derzeit in der Diskussion stehenden Bike-Tower ist Bestandteil dieser Planungen. Wichtig dabei ist, dass die Waiblinger Bürgerinnen und Bürger sich aktiv an den Planungen beteiligen, ihre Ideen formulieren und einbringen. Nur so kann eine für alle akzeptable Lösung gefunden werden.

Sehen wir dem Jahr 2016 positiv entgegen! Ich wünsche Ihnen ein gesundes und gutes neues Jahr verbunden mit der Hoffnung auf ein friedvolles Miteinander. Peter Beck
Fraktion im Internet: www.spdwaiblingen.de

DFB

Der Haushalt 2016 wurde im Dezember nach hitzigen Diskussionen verabschiedet. Dabei wurden sowohl die Weichen für die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes gestellt als auch neue Stellen in der Stadtverwaltung geschaffen. Kindergartengebühren werden uns 2016 weiter beschäftigen.

Wenn Stadträte einen Erlass der Kindergartengebühren für bestimmte Gruppen fordern, grenzt dies für mich an Landesparteilichkeit, die mit der Waiblinger Realität wenig zu tun hat. Ich frage mich, wie dies gegenfinanziert werden soll? Gewerbesteuererhöhung ist kein Allheilmittel und eine Grundsteuererhöhung würde auch Mieter, also Familien und Geringverdienere, treffen. Unsere Gebühren sind mit 8,8 Prozent Eigenanteil weit unter dem Landesrichtsatz von 20 Prozent. Außerdem gibt es ein enges Netz an sozialen Hilfen und Ermäßigungen. Ganz auf Kindergartengebühren zu verzichten, kommt für mich bei einer geplanten Neuverschuldung der Stadt Waiblingen von zirka sieben Millionen Euro und einem derzeitigen Schuldenstand im zweistelligen Millionenbereich nicht in Frage. Wir dürfen nicht auf Kosten künftiger Generationen haushalten, sondern müssen unsere Schulden weiter abbauen. Eine maßvolle Erhöhung der Gebühren auf 10 Prozent des Deckungsgrades wäre verträglich.

Leider wurden in der letzten Sitzung auch der Umbau des Bahnhofsvorplatzes und die Errichtung eines Radtowers gegen die Stimmen zweier Fraktionen trotz deren Bedenken und offener Fragen noch im alten Jahr beschlossen. Hier hätte ich mir noch etwas Zeit für Klärung der Sachverhalte und Gespräche mit der Bahn gewünscht, da keine besondere Eile für diesen Punkt gegeben war und so mehr Einigkeit erzielt worden wäre.

Das Jahr 2016 wird, auch im Hinblick auf die Landtagswahl im März, spannend und ereignisreich. Ich wünsche Ihnen allen, auch im Namen der DFB-Fraktion, ein gesundes und glückliches Jahr 2016! Siegfried Bubeck
Fraktion im Internet: www.dfb-waiblingen.de





Haben Sie schon Ihre Karten?

Gleich zwei Tage lang, am Donnerstag, 14., und am Freitag, 15. Januar 2016, jeweils um 20 Uhr ist Christoph Sonntag, der aus Waiblingen stammende Kabarettist, im Bürgerzentrum mit seiner „100-Jahre-Jubel-Tour“ anzutreffen. Einige Karten sind in der Tourist-Information noch erhältlich, der Vorverkauf ist aber, wie die Vorverkaufsstelle mitteilt, bisher sehr gut vonstatten gegangen.

Von 16. bis 25. Januar: Waiblingen wieder auf der CMT vertreten

Von anspruchsvoll über verführerisch bis hin zu erfinderisch und entspannend

Auf der weltweit größten Publikumsmesse für Tourismus und Freizeit, der CMT, präsentiert sich Waiblingen neun Tage lang. Am neukonzipierten Stand der Stuttgart Marketing und Tourismus GmbH, unter dessen Dach sich auch Waiblingen darstellt, reihen sich die Angebote unter den Begriffen „anspruchsvoll“, „verführerisch“, „erfinderisch“ und „entspannend“ in den Marketingreigen der Region Stuttgart ein.

Zum ersten Mal bekennt sich Waiblingen mit seinem unverwechselbaren Produkt „Galerie Stihl Waiblingen“ im Bereich „anspruchsvoll“ und zeigt sich in der Nachbarschaft von zum Beispiel Esslingen, Ludwigsburg und dem Stuttgarter Lindenmuseum. Ein nachempfundenen Marmorboden und Lichtkuben verleihen dem Bereich edles Ambiente. Extra für den CMT-Messestand geschossene Fotos zieren als hinterleuchtete Flächen die Stände als Rückwand und sorgen für qualitativ hochwertige Lebendigkeit am Messestand. Die Farbe Pink ist Erkennungszeichen am Stand 6E50 in Halle 6.

Der aktuelle, druckfrische Ausstellungspro-

spekt der Galerie Stihl Waiblingen zur nächsten Ausstellung „GOYA. Grotteske und Karneval“ ist am Waiblingen-Counter erhältlich.

Mit im Gepäck haben die Tourismusfachleute Waiblingens außerdem die aktuellen Auflagen der „Stadtführungen in Waiblingen“ und „Veranstaltungen in Waiblingen“ für das erste Halbjahr 2016. Den beliebtesten Prospekt, den „Altstadtrundgang“ und seinen „Bruder“, den „Neidkopfrundgang“, gibt es ebenso wieder mitzunehmen. Ergänzt wird das Quartett der übersichtlichen Pläne in Prospektform durch den „Landschaftspark Talaue“. Neuerdings ist ebenso ein Prospekt über das Haus der Stadt-

geschichte in der Auslage. Das Repertoire an Informationsmaterial über Waiblingen deckt darüber hinaus die Themen Radfahren, Wandern, Kultur, Heiraten und Tagungen ab.

Ein erster, informativer Flyer zu „RemsTAL 2016“ gibt Einblick in das Programm des remstalübergreifenden Aktionstages und enthält das Anmeldeformular für die geführten Rad- und Inlinertouren.

Die Stadtführerinnen und Stadtführer des Heimatvereins Waiblingen unterstützen fachkundig die WTM-Mitarbeiterinnen am Waiblingen-Stand, um die Kunden zu beraten. Neun Tage lang ist so garantiert, dass der Besucher kompetent informiert wird.

Kaiser-Bonbons und Schokoherzen auf pinkfarbenem Hintergrund versüßen den Messeauftritt von Waiblingen – und die hochglänzende Papiertragetasche mit Waiblingen-Motiven liegt bereit, um die Prospekte darin nach Hause transportieren zu können.

Notizen aus Waiblinger Firmen

Buchhandlung Hess wird Osiander Waiblingen

Die Osiandersche Buchhandlung mit Sitz in Tübingen hat zum 1. Januar 2016 die alteingesessene Buchhandlung Hess im Marktdreieck übernommen, ebenso fast alle Mitarbeiter. Künftiger Filialeiter ist Martin Weißhaar. Voraussichtlich bis Anfang April werden die Räume renoviert und umgebaut; auf den Kauf von Büchern muss dennoch niemand verzichten: der Verkaufsbetrieb wird auf vorübergehend verkleinerter Fläche im ersten Obergeschoss fortgesetzt. Zu erreichen ist die Buchhandlung durch den Seiteneingang gegenüber der Stadtbücherei.

Die Familie Lust hatte wegen fehlender Nachfolger die Buchhandlung abgegeben. Büroartikel gibt es weiterhin im Geschäft im Gewerbegebiet Eisental in Waiblingen.

Bachofer saht ab

Das Waiblinger Restaurant Bachofer gehört mit zu den besten in Stuttgart und der Region. Das offenbaren die jüngsten Einträge der großen Gourmetführer. Dabei behielt Bernd Bachofer gemeinsam mit seinem Team den Michelin-Stern; bekam beim „Gault Millau“ 14 von maximal 20 Punkten; bei „Gusto“ sieben von zehn möglichen Pfannen; beim „Feinschmecker“ 2,5 von insgesamt fünf Punkten; beim „Schlemmeratlas“ drei von 5 gekreuzten Kochlöffeln; und im „Großen Restaurant- und Hotel-Guide“ errangen der Koch und seine Mitstreiter drei von höchstens fünf Kochmützen.

Neujahrsbrauch der Griechen Tanzen und singen – damit 2016 gut wird

Die griechische Tanzgruppe „Argonauten“ lädt am Samstag, 9. Januar 2016, zum ersten Mal in Waiblingen zur Darbietung des griechisch-pontischen Neujahrsbrauchs ein. Der Brauch, der in Griechenland als „Momo'eri“ bekannt ist, wird traditionell zwischen Weihnachten und dem Dreikönigstag ausgeübt. Tanzen und singend ziehen die „Momo'eri“, in ihrer traditionellen Tracht durch die Stadt, begleitet von der Lyra, einem Streichinstrument; dem Aggion, einer Art Dudelsack, und dem Daul, einer Zylindertrommel. Der Brauch dient sowohl der Unterhaltung als auch zu Segenszwecken, damit das neue Jahr ein gutes wird.

Start auf dem Rathausplatz – Zug durch die Altstadt

Die Gruppe der Argonauten startet um 14 Uhr auf dem Rathausplatz, dort gibt es eine kurze Einführung in diese Tradition. Anschließend ziehen die Beteiligten durch die Kurze und Lange Straße und legen dabei immer wieder Stoppes mit Tanzdarbietungen ein. Beendet wird die Veranstaltung gegen 16 Uhr vor der Griechischen Gemeinde in der Kurzen Straße. Zuschauer sind willkommen.

In den Weihnachtsferien

Turnhallen noch zu

Die städtischen Turnhallen in der Kernstadt sind in den Weihnachtsferien noch bis Sonntag, 10. Januar, für den Übungsbetrieb der Vereine geschlossen. Die Ferien werden für den Großputz und den Urlaub der Hausmeister verwendet.

Hallenbad in Waiblingen

Öffnungszeiten in den Ferien

Das Hallenbad Waiblingen hat in den verbleibenden Weihnachtsferien folgende Öffnungszeiten:

Hallenbad, ☎ 131-740, -718	
Donnerstag, 7. Januar,	Frühbaden 6.30 Uhr bis 22.00 Uhr
Freitag, 8. Januar,	Warmbadetag 8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Samstag, 9. Januar,	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
	Spielnachmittag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Sonntag, 10. Januar	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Stadtwerke erweitern Angebot

Mehr Kurse im Hallenbad

Mit Beginn des neuen Jahrs bieten die Stadtwerke Waiblingen ein neues Kursprogramm im Hallenbad an. Start ist am Dienstag, 12. Januar 2016. Außer den bewährten Kursen AquaCycling, AquaFit, AquaPower und Babyschwimmen gibt es im ersten Quartal 2016 auch einen speziellen Kurs für Schwangere. Neu ist ein Laufprogramm im Wasser, welches sich gut für ungeübte Teilnehmer eignet.

Für Schwangere und Einsteiger

Für werdende Mütter ab der 16. Schwangerschaftswoche ist AquaFit in der Schwangerschaft die ideale Unterstützung zur Geburtsvorbereitung. Dosierte körperliche Aktivität fördert die muskuläre Leistungsfähigkeit und trainiert das Herz-Kreislauf-System. Zu Kursbeginn ist die Vorlage einer Unbedenklichkeitsbescheinigung des Frauenarztes oder der Hebamme erforderlich.

Der neue Kurs „AquaJogging meets AquaRobic“ ist ein Laufprogramm mit AquaRo-

bic-Elementen im Wasser zu dynamischer Musik. Vor allem die Ausdauer wird trainiert. Dieses Angebot eignet sich ebenso für Ungeübte oder Übergewichtige Kursteilnehmer und für alle, die Wirbelsäule und Gelenke schonen möchten. Durch die massierende Wirkung des Wassers wird die Durchblutung von Bindegewebe, Muskulatur und Haut angeregt.

Kurstermine und Anmeldung

Jeder Kurs beinhaltet zehn Einheiten. Der Preis für AquaCycling liegt bei 75 Euro pro Kurs zuzüglich Eintritt sowie 12,50 Euro für die Cycling-Schuhe. Alle anderen Kurse liegen bei 65 Euro pro Kurs zuzüglich Eintritt. Termine und weitere Informationen zum neuen Kursprogramm der Stadtwerke Waiblingen gibt es im Internet unter www.stadtwerke-waiblingen.de sowie telefonisch im Hallenbad Waiblingen unter ☎ 07151 131-740. Interessierte können sich an der Kasse im Hallenbad Waiblingen anmelden.

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Rathaus allgemein (einschließlich Standesamt), Kurze Straße 33	Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Bürgerbüro (außer Standesamt), Rathaus, Kurze Straße 33	Montag: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr Dienstag: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr Mittwoch: von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr Donnerstag: von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr Freitag: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr Samstag: von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Abweichend von den Öffnungszeiten bietet das Bürgerbüro folgende telefonische Sprechzeiten:	Montag und Dienstag: von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr Donnerstag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33	Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Informations-Centrum Bauen (IC-Bauen), Marktdreieck, Kurze Straße 24	Montag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Zusätzliche Termine sind nach Absprache möglich.

Die Ortschaftsverwaltungen

Ortschaftsrathaus Beinstein, Rathausstraße 18.	Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen.
Ortschaftsrathaus Bittenfeld, Schulstraße 3.	Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.
Ortschaftsrathaus Hegnach, Hauptstraße 64.	Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.
Ortschaftsrathaus Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17.	Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.
Ortschaftsrathaus Neustadt, Beim Rathaus 1.	Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.

Personalien

Johann Hamm verstorben

Johann Hamm, von 1968 bis 1997 Hausmeister am Salier-Gymnasium, ist am Montag, 21. Dezember 2015, im Alter von 80 Jahren verstorben. Mit Leib und Seele sei Johann Hamm Hausmeister gewesen, er habe zuverlässig gearbeitet und sei durch seine hilfsbereite und gewissenhafte Art von Lehrern wie Schülern gleichermaßen geschätzt gewesen, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky in seinem Schreiben an die Hinterbliebenen. Er sprach ihnen das Beileid der Stadt und auch sein persönliches aus. Johann Hamm war in dem Gymnasium auf der Korber Höhe Mann der ersten Stunde: der Behnisch-Bau entstand in den Jahren 1967/68.

Heiderose Maaß verabschiedet

Die erste Frau im Vorstand der Diakonie Stetten, Heiderose Maaß, ist Mitte Dezember 2015 im Alter von 64 Jahren in den Ruhestand verabschiedet worden. Mehr als 15 Jahre lang hatte sie diese Aufgabe inne. Der Diakonie gehörte sie schon mehr als 30 Jahre an: vor 31 Jahren hatte Heiderose Maaß dort als Hauswirtschaftliche Leiterin begonnen. Im Jahr 1985 hatte Maaß angefangen, Arbeitsplätze für behinderte Menschen als „Werkstatt für Behinderte“ aufzubauen; 1996 übernahm sie gemeinsam mit Karl Bächle deren Leitung und wurde 2000 als erste Frau in den Vorstand der Diakonie Stetten berufen. Vor allem die Bereiche Bildung und Arbeit gehörten zu ihren Aufgabenbereichen. Sie war zuletzt für das Berufsbildungswerk, die Schulen und Kinderhäuser, das Gesundheitszentrum, den Bereich Spenden und die Ludwig-Schlaich-Akademie zuständig. Der Bau der Akademie am Bahnhof Waiblingen oder der Aufbau der neuen Kindertagesstätte „Baumhaus“ im Ameisenbühl waren in den zurückliegenden Jahren die wohl größten Projekte, um die sich die Vorständin außer ihren weiteren Aufgaben kümmerte.



Heiderose Maaß.

Andreas Schmidt am 18. Mai 2014 auf dem Marktplatz, als Fluthelfer von Meißen ausgezeichnet wurden. Foto: David

Andreas Schmidt künftig Krisenmanager im Ministerium

Andreas Schmidt, Leiter der Stabsstelle Brand- und Katastrophenschutz beim Landratsamt Rems-Murr, wechselt zum Jahresbeginn 2016 ins Innenministerium. Dort übernimmt er die Stelle des Referenten für Krisenmanagement. Schmidt ist den Waiblingern als Gesamt-Kommandant der Feuerwehr in Erinnerung; mit 93 Prozent der Stimmen war er bei der Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen im Februar 2001 einst gewählt worden. Andreas Schmidt war damit der erste hauptamtliche Kommandant der Waiblinger Feuerwehr. Acht Jahre lang gehörte er zu diesem Zeitpunkt schon der aktiven Wehr an. Er arbeitete davor außerdem beim Amt für Umweltschutz und öffentliche Ordnung der Stadt, und betreute dort die Angelegenheiten der Feuerwehr. Seit 2003 hatte er heute 41-jährige die stellvertretende Position des Kreisbrandmeisters inne, bevor er 2010 selbst Kreisbrandmeister wurde.

Die große Überschwemmung des Rems- und Murrals 2011, ein Hausbrand mit Todesopfern 2013 und ein Einsatz gegen das Elbe-Hochwasser bei der befreundeten Feuerwehr in Meißen, ebenfalls 2013, gehörten zu seinen Einsätzen. Im technischen Bereich meisterte der Diplom-Verwaltungswirt die Umstellung der integrierten Rettungsleitstelle in Waiblingen auf Digitalfunk.

Ausstellungen, Galerien

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. Das Haus ist für die Vorbereitung der Ausstellung „Goya. Grotteske und Karneval“ geschlossen. Diese ist von 30. Januar bis 1. März 2016 zu sehen. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr.

Haus der Stadtgeschichte – Weingärtner Vorstadt 20. Dauerausstellung zur Entstehungsgeschichte der Stadt. Öffnungszeiten: dienstags bis samstags von 14 Uhr bis 18 Uhr, sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr.

Volkschule – Bürgermühlweg 4. „Migrare“, Ausstellungseröffnung der Gruppe „Vier hoch vier“ am Freitag, 15. Januar, um 18.30 Uhr durch Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr. Öffnungszeiten bis 10. März: montags bis freitags von 8 Uhr bis 21.30 Uhr.

Stadtbücherei – Kurze Straße 24, Marktdreieck. „Goethes Märchen von der grünen Schlange und der weißen Lilie im Frequenzbild und in Kommunikation mit Fluss und Brücke“: Installationen von Branko Smon. Finissage: Samstag, 23. Januar, um 11 Uhr. Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Volksbank Stuttgart – Bahnhofstraße 2. „Blende auf – Engagement in Waiblingen“ zeigt Fotografien der Fotogruppe Schwanen über das bürgerschaftliche Engagement in Waiblingen. Öffnungszeiten bis 8. Januar: Donnerstag von 8.30 Uhr bis 18 Uhr, Freitag von 8.30 Uhr bis 17 Uhr. – Danach ist die Ausstellung im **Rathaus Bittenfeld**, Schulstraße 3, zu sehen. Vernissage: Montag, 18. Januar, um 19 Uhr. Öffnungszeiten von 19. Januar bis 26. Februar: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Galerie im Druckhaus und Zeitungsverlag Waiblingen – Albrecht-Villinger-Straße 10. Jahresausstellung der Künstlergruppe Waiblingen. Öffnungszeiten bis 22. Januar: montags bis donnerstags von 8 Uhr bis 17 Uhr, freitags von 8 Uhr bis 16.30 Uhr.

Landratsamt – Alter Postplatz 10. „Im Schatten des Limes“, Ausstellung des Heimatvereins in Kooperation mit dem Kreisarchiv Rems-Murr bis 26. Februar 2016 zu sehen. Öffnungszeiten: montags bis mittwochs von 8.30 Uhr bis 16 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr.

Hochwachturm – Samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Eine Besichtigung ist auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr). Der Schlüssel kann gegen ein Pfand in der Tourist-Information, ☎ 5001-8321 und -8322, Scheuemgasse 4, abgeholt werden. – Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard van der Grinten können besichtigt werden.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 7. Januar: Lore Proß, Beinsteiner Straße 17, zum 80. Geburtstag. Elisabeth und Bernd Eisenbarth, Herderweg 12, zur Goldenen Hochzeit.

Am Freitag, 8. Januar: Ernst Kollross, Burghaldenstraße 8 in Hohenacker, zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 10. Januar: Doris Eckreiter, Piroldweg 7 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 12. Januar: Max Weise, Danziger Platz 3, zum 102. Geburtstag. Katharina Hendel, Blütenweg 9 in Hegnach, zum 100. Geburtstag. Besser Aras, Beinsteiner Straße 23/1, zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 13. Januar: Horst Dunmann, Friedrichstraße 33 in Hegnach, zum 80. Geburtstag.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 13. Januar Stadträtin Gabriele Supernok, ☎ 204737; am 20. Januar Stadtrat Peter Abele, ☎ 23813; am 27. Januar Stadtrat Wolfgang Bechtle, ☎ 360462. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Mittwoch, 13. Januar, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, ☎ 28632. Am Dienstag, 19. Januar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 01778186070. Am Dienstag, 26. Januar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Peter Beck, ☎ 22546. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Samstag, 16. Januar, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146871117. E-Mail: bubeck.bittenfeld@gmail.de. Am Montag, 25. Januar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296. E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. Am Montag, 1. Februar, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500. E-Mail: w.jasper@t-online.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulfreien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. E-Mail: abwissi@aol.com. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

GRÜNT Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155. E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.gruend.de.

Oberbürgermeister Andreas Hesky versendet Grüße „in alle Welt“

169 Mal Post an die Auswanderer von einst – mit ordentlich Lesestoff

Einmal Waiblinger – immer Waiblinger – so ganz ziehen lassen will die Stadtverwaltung die Auswanderer von einst nicht, und deshalb heißen sie liebevoll „Auslandswaiblinger“; jene Menschen, die vor vielen Jahrzehnten die Stadt verlassen haben, um in einem anderen Land oder gar auf einem fernen Kontinent ihr

So schickte er 92 Mal Post in die USA, 23 Mal nach Kanada, elfmal nach Australien, zehnmal in die Schweiz, sechsmal nach Frankreich, viermal ins Vereinigte Königreich, jeweils dreimal nach Argentinien und Schweden sowie nach Spanien, Italien, Uruguay, Zambia, Paraguay, Brasilien, Kolumbien, Griechenland, Malaysia, Belgien, Namibia, Martinique, in die Türkei und nach Costa Rica. Der Oberbürgermeister berichtete beispielsweise über anstehende Investitionen in der Stadt, zu denen auch das Hallenbad Neustadt gehört. Da es in die Jahre gekommen sei und sich insbesondere die Technik nicht mehr auf dem neuesten Stand befände, müsse das Bad mit einem Aufwand von mehreren Millionen Euro saniert werden. Auch informierte er darüber, dass in den Städten, so auch in Waiblingen, versucht werde, die Menschen von der Nutzung des privaten Pkw auf das Umsteigen auf öffentliche Verkehrsmittel zu bewegen. Die Politik wolle den öffentlichen Personennahverkehr, vor allem die S-Bahn und den Bus, attraktiv zu halten – insbesondere für die Berufspendler.



Die Waiblinger beteiligen sich in „Pools“ und „Werkstätten“ an der Gestaltung der Remstal Gartenschau 2019.

eine Gartenschau nicht in nur einer Kommune veranstaltet. Vielmehr habe sich das Land Baden-Württemberg entschlossen, die Gartenschau an die 16 Kommunen entlang der Rems – von der Quelle in Essingen bis zur Mündung in den Neckar in Neckarrens – zu vergeben. Es werde gemeinsame Projekte aller Kommunen geben, beispielsweise den Ausbau der Rad- und Wanderwege entlang der Rems und eine Kanuroute mit den entsprechenden Ein- und Ausstiegen. Aber jede Kommune werde auch ihre eigenen Schwerpunkte setzen, ihre besonderen Merkmale herausstellen, ihre eigenen baulichen Maßnahmen und Veranstaltungen realisieren. In Waiblingen sei die schöne Talau von der Rundsporthalle bis zum Bürgerzentrum das prädestinierte Gartenschau-Gelände. Einbezogen würden aber auch die historische Altstadt und der Bereich bis zum Häckerwehr, wo sich die Galerie Stihl Waiblingen, die Kunstschule Unteres Remstal und das Haus der Stadtgeschichte befinden. Bei allen Maßnahmen gehe es darum, die Talau durch einzelne dauerhafte Projekte weiter aufzuwerten, auch den Bereich um die Rundsporthalle oder den Talausee sowie das Areal am Hallenbad.

Gut passe hierzu, dass die Rundsporthalle, die im Jahr 1971 gebaut wurde, in nächster Zeit saniert werde. An der Rundsporthalle wird einer der Zugänge zum Gartenschau-Gelände sein, deshalb freue man sich, dass sie bis dahin in neuem Glanz erstrahlen werde. Die Bürgerinnen und Bürger sollten außerdem an der Planung sowie an den Aktivitäten beteiligt werden. Eine Bürgerinformationsveranstaltung und eine Ideenwerkstatt trügen dazu bei.

TV Bittenfeld weit oben

Ein Sportereignis ganz besonderer Art habe insbesondere die Ortschaft Waiblingen-Bittenfeld, aber auch die gesamte Sportstadt Waiblingen im Juni 2015 gefeiert: die Handball-Mannschaft des TV Bittenfeld ist in die erste Handball-Bundesliga aufgestiegen! Die „Wild

Glück zu suchen. 169 „Ehemalige“ sind es im Dezember 2015 gewesen, die Post aus dem Waiblinger Rathaus erhalten haben, denn Oberbürgermeister Andreas Hesky führt die Tradition fort und hält die Menschen, von denen einige ihre alte Heimat gelegentlich sogar besucht haben, auf dem Laufenden.

Boys“ aus Bittenfeld, wie sich die Mannschaft nennt, hätten konsequent das Ziel in die erste Liga verfolgt. Ihre Zielstrebigkeit lasse sie nun gegen große Gegner, wie Füchse Berlin, Frisch Auf Göttingen, THW Kiel und andere spielen.

Seniorenzentren dezentral

Auch über die Möglichkeit, im Alter in der gewohnten Umgebung in der Nähe der Familie und von Freunden zu leben, berichtete der Oberbürgermeister. So sei in Waiblingen-Süd ein neues Seniorenzentrum gebaut worden, das „Haus Miriam“, das das frühere Marienheim am Kätzenbach ersetze. Direkt nebenan sei die Kindertagesstätte, der Kindergarten St. Miriam, angegliedert worden. Und zwar bewusst, um das gute Miteinander der Generationen, aber auch das gegenseitige Verständnis zu fördern.

Am selben Tag wie das Haus Miriam sei im Juli 2015 auch das neue Seniorenzentrum in Waiblingen-Bittenfeld, das Haus Elim, seiner Bestimmung übergeben worden. Mit diesen Baumaßnahmen habe man gleichzeitig den historischen Löwenbrunnen, der sich direkt neben dem Seniorenzentrum befindet, restauriert und die Schillerstraße in der Ortsmitte neu gestaltet. – Hegnach und Hohenacker hätten schon Seniorenzentren, in Neustadt und in Beinstein seien diese in Planung. Somit verfüge nicht nur die Kernstadt, sondern auch die fünf Ortschaften über Senioreneinrichtungen mit einem Pflegebereich und mit betreuten Wohnungen.

Flüchtlinge und viel Engagement

Das Jahr 2015 sei in der Stadt und im ganzen Land davon geprägt gewesen, dass eine unerwartet große Zahl von Flüchtlingen und Asylbewerbern gekommen sei, die es aufzunehmen und zu versorgen gelohnt hätte und noch gelte. Zahllose Menschen, Alte und Junge, Männer, Frauen, Kinder, aus Syrien, aus dem Irak und aus anderen Krisenregionen der Welt suchten in Europa, in Deutschland und in Waiblingen Zuflucht, Sicherheit und ein Dach über dem Kopf.

In Waiblingen habe man Gemeinschaftsunterkünfte für Flüchtlinge und Asylbewerber in den früheren Personalwohnungen des Krankenhauses an der unteren Winnender Straße beim Feuerwehrhaus, in einem früheren Gastronomiebetrieb am Bahnhof Neustadt-Hohenacker und in neu errichteten Systembauten am Inneren Weidach beim Bahnhof geschaffen. Seit Oktober 2015 seien auch im ehemaligen Marienheim am Kätzenbach Asylbewerber untergebracht. Außerdem habe der Landkreis in einer der Turnhallen des Kreisberufsschulzentrums im Ameisenbühl eine Notunterkunft für Asylbewerber eingerichtet. Landkreis und Stadt seien auf der Suche nach weiteren Unterkunftsmöglichkeiten, denn es werde damit gerechnet, dass der Strom der Asylbewerber und Flüchtlinge auch in den nächsten

Wochen und Monaten nicht abreiße und dass weiterhin eine große Zahl von Menschen untergebracht werden müsse. Wie viele von ihnen als Asylbewerber anerkannt werden und in Deutschland bleiben können, könne niemand vorhersagen.

In Waiblingen habe sich ein großartiges bürgerschaftliches Engagement entwickelt. Zahlreich ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger hätten sich im „Netzwerk Asyl“ zusammenschlossen und setzen sich dafür ein, den Flüchtlingen, die in Waiblingen untergebracht seien, zu helfen. Sie begleiteten sie bei Behördengängen und zum Arzt, sie kümmerten sich um deren Kinder, gaben ehrenamtlich Sprachunterricht, sammelten Kleider und Spielsachen, reparierten gemeinsam Fahrräder oder musizierten. Er sei dankbar, dass es in Waiblingen Menschen gebe, die sich in Vereinen und Organisationen oder einfach nur von Mensch zu Mensch für Flüchtlinge, für Kinder und Jugendliche, beispielsweise im Sport- und Musikverein, oder auch für Ältere oder Mitbürger in Not einsetzten.

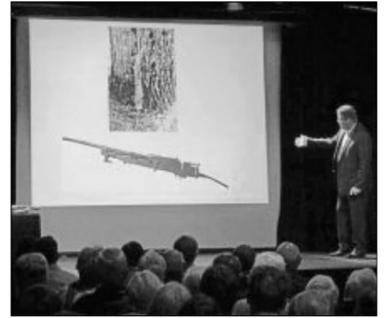
Das Maschinengewehr

Erinnert worden sei in diesem Jahr auch an das Ende des Zweiten Weltkrieges vor 70 Jahren. Im Gedenken daran habe es am 21. April eine Feier im Kulturhaus Schwanen an der Remsbrücke beim Beinsteiner Torturm gegeben. An dem Ort, an dem auf den Tag genau vor 70 Jahren die Stadt friedlich an die heranrückenden amerikanischen Truppen übergeben worden sei. Eindrücklich durch Bilder, die die alte Heimatstadt in einer noch länger zurückliegenden Zeit zeigen und den Hinweis auf die Homepage, www.waiblingen.de, für aktuelle Impressionen. Ein aktuelles Druckwerk wurde zudem der Post in alle Welt beigelegt: die frisch gestaltete Neubürgerbroschüre voller Zahlen, Daten und Fakten, anhand derer die Leser nachvollziehen können, wie sich die Stadt verändert hat.

Übrigens: die Anzahl der ausgewanderten Adressaten ist zwar leicht rückläufig, aber die Stadt Waiblingen hält auch jenen, die neu in ein anderes Land ziehen, die Tür zum alljährlichen Postkontakt geöffnet. So sind für dieses Jahr zwei Adressen hinzugekommen. Manchmal, so zeigt es die Praxis, leben Menschen schon länger am anderen Ort, bis sie den Kontakt zur Heimat missen und ihn auf diese Weise wieder herstellen.



Der TV Bittenfeld, inzwischen TV Stuttgart, ist im Juni aufgestiegen. Unser Bild zeigt den Empfang im Rathaus. Fotos: David



„Das Maschinengewehr in der Rems“ – ein besonderes Fundstück, das aus Anlass des Kriegsendes vor 70 Jahren hinterleuchtet und Grundlage eines Faltschirms wurde.



Das Thema Flüchtlinge und Asylbewerber hat 2015 auch Waiblingen bewegt. Hier: die Vorbereitungen für diejenigen, die in Neustadt-Hohenacker eine Unterkunft fanden. Foto: privat

Ortsdurchfahrt Hegnach

Aber auch für die Anwohner setze man sich ein, damit diese nicht zu stark vom dennoch zunehmenden Verkehr beeinträchtigt würden. Beispielsweise sei über Jahre beraten worden, wie die Neckarstraße in Hegnach, die als Ortsdurchfahrt die Verkehrsachse in Richtung Remseck/Ludwigsburg bildet, entlastet werden könne. Dafür habe man Tempo 30 eingeführt und der Gemeinderat habe im Frühjahr 2015 beschlossen, die Ortsdurchfahrt in den nächsten Jahren mit einem Gesamtaufwand von rund 1,9 Millionen Euro umzugestalten. Die Straßenbreite werde dazu verringert, Bäume würden gepflanzt, Bushaltestellen barrierefrei angelegt, und verschiedene Bereiche und Ampelanlagen der neuen Verkehrsführung angepasst.

E-Bike-Station am Bahnhof

Einen Beitrag zum verbesserten und vernetzten Verkehrsangebot außerhalb des Autoverkehrs leiste die in diesem Jahr neu gebaute „E-Bike-Station“ am Waiblinger Bahnhof. Die Zahl der Nutzer von Elektrofahrzeugen steige, und somit auch das Bedürfnis, die wertvollen Fahrräder nicht nur sicher abstellen zu können, sondern auch den Akku aufladen zu können. Die E-Bike-Station biete beispielsweise Berufspendlern, die für die Fahrt zur Arbeit die S-Bahn oder den Zug nutzen, die Möglichkeit, auf das Auto zu verzichten und statt dessen von zu Hause mit dem Fahrrad zum Bahnhof zu kommen, erklärte Hesky den neuen Service.

Remstal Gartenschau 2019

Ein großes Projekt der kommenden Jahre befindet sich in der Vorbereitungsphase: die interkommunale „Remstal Gartenschau 2019“. Erstmals, so erläuterte er das Vorhaben, werde



Gute Tradition: finanziell zu unterstützen

Einen Spendenscheck in Höhe von jeweils 1 000 Euro hat der Stadtwerke-Geschäftsführer Frank Schöller am Dienstag, 22. Dezember 2015, Vertreterinnen des Fördervereins Bildungshaus Hohenacker und der Waiblinger Tafel überreicht. Denn es ist bei den Stadtwerken Waiblingen inzwischen eine gute Tradition geworden, soziale Einrichtungen in der Stadt kurz vor Weihnachten finanziell zu unterstützen. Unser Bild zeigt (v.l.n.r.): Daniela Thude, Gabi Reich, Frank Schöller und Dagmar Metzger. Foto: Stadtwerke



Volksbank Waiblingen fördert FSV-Jugend

Mit einem Scheck über 1 500 Euro fördert die Volksbank Stuttgart die erfolgreiche Jugendarbeit des FSV Waiblingen im Jahr 2015. Kay van de Loo und Roland Antl von der Regionaldirektion der Volksbank Waiblingen überreichten dem FSV-Vorsitzenden Klaus Riedel (auf dem Bild v.l.n.r.) und den U10-Fußballern, stellvertretend für die gesamte FSV-Jugend zwischen den Jahren den Scheck. Riedel dankte für die langjährige und nachhaltige Unterstützung des Vereins durch die Volksbank und erklärte: „Wir werden den Betrag in guten Trainingsmaterialien anlegen, um noch besser zu werden“. Foto: Sandro Palmeri

Gemeindehallen in Waiblingen

Instandhaltung kostet mehr Geld als angenommen

(red) Schon nach einem Dreivierteljahr sind die Haushaltsmittel in Höhe von knapp 92 000 Euro für die allgemeine Instandhaltung der Gemeindehallen in Waiblingen verbraucht gewesen. Die Schäden im laufenden Jahr mit dem üblich niedrigen Ansatz zu decken, sei in diesem Jahr nicht möglich gewesen, hat Michael Gunser, der Leiter des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement, in der zurückliegenden Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt erklärt. 100 000 Euro zusätzlich werden gebraucht, um schon erfolgte Reparaturen begleichen zu können. Baubürgermeisterin Birgit Priebe ergänzte,

dass das Baudezernat in den vergangenen Jahren bei der Gebäudeinstandhaltung sehr „bhäp“ mit den Finanzmitteln umgegangen sei und versucht habe, damit auszukommen. In diesem Jahr sei dies aber nicht gelungen. Das Gremium stimmte zu, das erforderliche Geld zur Verfügung zu stellen.

Außerordentliche Arbeiten mussten kurzfristig beauftragt und abgerechnet werden. Bis zum Jahresende wurde mit einem Fehlbetrag in Höhe von 100 000 Euro gerechnet. Gunser führte unter anderem undichte Stellen am Dach der Gemeindehalle Bittenfeld an: zwei Wasserschäden mussten größer geflickt wer-

den als vorgesehen; 25 000 Euro fielen allein dafür an. Verschiedene Sanitäreinrichtungen sind in die Jahre gekommen; Fliesenfugen konnten nicht mehr nur ausgebessert werden – die komplette Wand musste neu gefliest werden. Außerdem fielen Heizungsanlagen aus; meistens lag's an der Steuerung oder an der EDV – Gunser sagte, dass es zwar Kleinigkeiten gewesen seien, die aber teuer zu Buche geschlagen hätten.

Der Kostenansatz für die Instandhaltung der Gemeindehallen wurde für das Jahr 2016 um 50 000 Euro auf etwas mehr als 141 000 Euro erhöht.

In eigener Sache

40 Jahre Staufer-Kurier

Seit genau vier Jahrzehnten gibt es den Staufer-Kurier, das Amtsblatt der Stadt Waiblingen. Es erschien am

Donnerstag, 8. Januar 1976, zum ersten Mal und trug von Anfang an den selben Titel, wenn der auch noch in Blau gehalten war. Im Jahr 1975 war Bernd Sparna, gelernter Redakteur und Schriftsetzer, bei der Stadt angestellt worden, um Vorbereitungen für das Blatt zu treffen. Über ein Jahr hinweg befassten sich Gemeinderat, Oberbürgermeister Dr. Ulrich Gauss, Amtsleiter und der Pressereferent mit der Art und Weise des Erscheinens, wobei es vor allem um den Umfang und die Kosten ging.

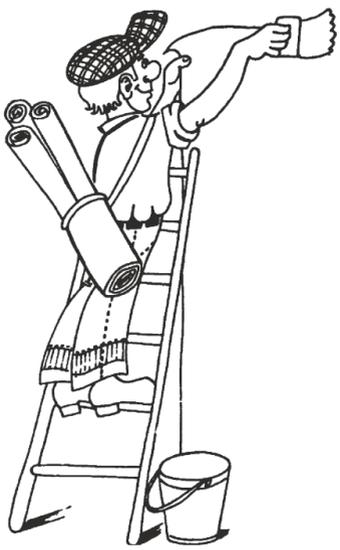
Die erste Ausgabe ging in 16 000 Haushalte, heute sind es in der Gesamtstadt 27 200, aber auch in den Nachbarkommunen Kernen und Korb ist das Waiblinger Amtsblatt zu lesen, so dass derzeit eine Auflage von etwa 39 500 Exemplaren erreicht wird.

Im Staufer-Kurier berichtet die Stadt regelmäßig über das lokale Geschehen, aus Sitzungen des Gemeinderats und seiner Ausschüsse; sie kündigt Veranstaltungen an und veröffentlicht die Amtlichen Bekanntmachungen. Die Wochenzeitung wird mit Hilfe des Waiblinger Wochenblatts, einem Produkt des Zeitungsverlags Waiblingen – dort ist der Staufer-Kurier als zweites Buch beigelegt – kostenlos an die Haushalte verteilt. Zahlreiche Leser lassen sich das online seit 2004 im Internet aufgelistete Blatt extra als digitale Version auf den heimischen Computer schicken.



Jugendgemeinderat im Weihnachtseinsatz

Weihnachtsgeschenke für Flüchtlingskinder – das war ein Projekt des Jugendgemeinderats Waiblingen, dem es gelungen ist, nach einem Spendenaufruf die hübsch verpackten Präsenten am Donnerstag, 24. Dezember 2015, rechtzeitig zum Fest zu überreichen. In drei verschiedenen Unterkünften haben die Mitglieder des Jugendgemeinderats Kinder besucht, um ihnen eine Weihnachtsfreude zu machen. Die Jugendlichen waren begeistert darüber, wie sehr die Augen jener Kinder strahlten, die sich gemeinsam mit den Eltern bedankten. Auch die Mitglieder des Jugendgemeinderats machten mit dieser Aktion eine völlig neue Erfahrung, war es ihnen doch möglich, bei einem Glas Tee die Menschen etwas näher kennenzulernen. Die jungen Aktiven schätzen auch die Spendenbereitschaft der Waiblinger, ohne deren Unterstützung diese Weihnachtsaktion nicht möglich gewesen wäre. Unser Bild zeigt Danny vom Jugendgemeinderat beim Sortieren der Geschenke. Foto: privat



Aktuelle Litfaß-Säule

geben. Das Angebot gilt auch für Nichtmitglieder. SPD Waiblingen. Infostand vor der Passage Markt- gasse, am Sozialministerium Katrin Altpfater Fragen der Bürgerinnen und Bürger beantwortet. Die Orts- vereinsmitglieder informieren zur Waiblinger Kom- munalpolitik.

So, 10.1. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Mo, 11.1. Württembergischer Christusbund. Teilnahme an den Welt-Gebetswo- chen, diese werden von Oberbürgermeister Andreas Hesky um 17.30 Uhr im Familienzentrum KARO, Al- ter Postplatz, eröffnet. Ergänzend ist ein Vortrag zum Thema: „Willkommen zu Hause“ zu hören. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: um 14 Uhr Arbeitskreis Besuche und Begegnungen.

Di, 12.1. Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „Äl- tere Generation“ um 14 Uhr; Basteltreff um 19.30 Uhr. – Jakob-Andreas-Haus: Seniorennachmittag zur Jah- reslosung um 14.30 Uhr mit PfarrerIn Dr. Birte Janzarik. Württembergischer Christusbund. Gebetsabend „Alles gewollt – alles verloren“ mit Erfahrungsaus- tausch um 19.30 Uhr im Gemeinschaftshaus, Fugger- straße 45.

Mi, 13.1. Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: um 19 Uhr Ar- beitsgemeinschaft Schriftlesung; um 20 Uhr Sitzung des Parochieausschusses und Beginn des Hauskrei- ses. Evangelisch-Methodistische Christuskirche. Ge- betsrühstück um 6.30 Uhr in der Christuskirche, Blu- menstraße 25.

Do, 14.1. Christliches Zentrum „Oase“. „Wende statt Ende“ lautet das Abendthema um 19.30 Uhr in der Marienstraße 29. Evangelische Kirche Waiblingen. Kindergarten Holzweg: Frauenkreis Holzweg, Jahreslosung mit PfarrerIn Dr. Birte Janzarik um 15 Uhr. – Haus der Be-

gegnung, Korber Höhe: Werkgruppe im Jugendhaus um 17 Uhr; Sitzung des Parochieausschusses um 19.30 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 15.1. Evangelisch-Methodistische Chris- tuskirche. „Sing- and Pray-Abend“ mit Musikteams der Gemeinde um 19.30 Uhr, Blu- menstraße 25. Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoe- fer-Haus: um 12 Uhr Einkehr am Mittag.

Sa, 16.1. Evangelisch-Methodistische Chris- tuskirche. Start des Gebetsspazier- gangs durch die Stadt um 15 Uhr, Blumenstraße 25. Evangelische Kirche Waiblingen. Christuskirche: um 9 Uhr Bezirkswerkstatt Weltgebetstag. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: um 9 Uhr „KRAS – Kreati- ver Abenteuer Samstag“.

So, 17.1. Michaelskirche. Abschlussgottes- dienst mit Kindergottesdienst zur Ge- betswache um 9.30 Uhr. Thema: „Das muss gefeiert werden“. Es predigt Pastor Günther Ott, der musika- lische Teil wird von Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler geleitet.

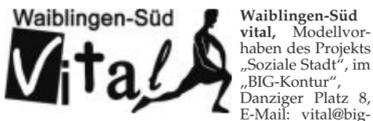
Di, 19.1. Briefmarkensammler. Informations- abend mit Tausch um 18.30 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinsten - Singgruppe. Erster Singabend, nicht wie vereinbart am 12. Januar, sondern eine Woche später, um 19 Uhr im Beinstener Rathauskeller. Evangelische Kirche Waiblingen. Bahnhof Waiblingen: um 13.15 Uhr Sonntagstreff der S-Klasse: Besuch der Russischen Kirche Stuttgart. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: um 14 Uhr Gemeinschaftsver- band N/S.

Do, 21.1. Heimatverein. Nachtreff der Studi- enreise 2015 mit Vorstellung der neu- en Reiseumöglichkeit im September um 19 Uhr im For- um Mitte, Blumenstraße 11.

Do, 7.1. Evangelische Kirche Waiblingen. Mi- chaeliskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 8.1. Trachtenverein Almrausch. Stammtisch um 18 Uhr im Vereinsheim, Kelterstraße 109 in Rommelshausen. Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoe- fer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr. – Nonnen- kirchlein: Frauenliturgie, Thema „Jahreslosung“, um 18.30 Uhr.

Sa, 9.1. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Die Wanderpläne für das Jahr 2016 und auch die Wanderkarten werden von 14 Uhr bis 18 Uhr im VfL-Heim am Oberen Ring ausge-



Waidlingen-Süd vital, Modellvor- haben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big- wnsued.de, www.BIG-WNSued.de; 1653-548, Fax 1653-552. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. Walking: montags um 8 Uhr, Start an der Rin- nenäckerschule. – Nordic-Walking: montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start am Wasserturm. – Wandertreff: am Mittwoch, 13. Janu- ar. Zeit, Start und Ziel am Aushang des BIG. Feldenkrais: montags um 10 Uhr.

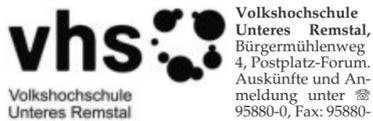
Xco-Shape: dienstags um 19.30 Uhr sowie donners- tags um 18.30 Uhr (nicht am 7. Januar). Body Workout: dienstags um 18.15 Uhr.

Badminton: donnerstags um 18.45 Uhr in der Rinnen- äcker-Turnhalle. Rückengymnastik: mittwochs um 11 Uhr.

Linientanz: freitags um 18 Uhr in der Rinnenäcker- Turnhalle (nicht am 8. Januar). Bauch-Beine-Rücken: donnerstags um 17.15 Uhr (nicht am 7. Januar).

Hip Hop: freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jah- ren an (mit Anmeldung), nicht am 8. Januar. „Mum-Style“ – Fitness für Mütter: der neue Kurs be- ginnt am 13. Januar. Mütter mit Kleinkindern bis zwölf Monate trainieren mittwochs von 9.45 Uhr bis 10.45 Uhr, während der Nachwuchs (im Alter bis zwölf Monate) spielt. Anmeldung und Information unter 0160 4466621.

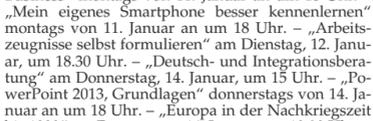
Autogenes Training: Grundkenntnisse werden am Wochenende von 14. bis 16. Januar oder an acht Abenden von 18. Januar an vermittelt. Informationen unter 53422, Anmeldeformulare sind im BIG Kon- tur erhältlich.



Volkshochschule Unteres Remstal, Bergmühlweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und An- meldung unter 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: in- fo@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Bu- chung: www.vhs-unteres-remstal.de. Bürozeiten: montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Weihnachtsferien: die Geschäftsstelle ist bis Freitag, 8. Januar 2016, geschlossen. – Die VHS ist Mitglied im Landesnetzwerk „Weiterbildungsberatung“. Sie berät kostenlos in Fragen zum Berufseinstieg, zur Wei- terbildung, Qualifizierung nach der Familienbera- tung oder fürs Ehrenamt. Für Fragen und Termine: 95880-79, E-Mail: claudia.hatt@vhs-unteres-remstal. Im Internet: www.inwbb.de.

Aktuell: „Excel/PIVOT-Tabellen“ am Montag, 11. Janu- ar, um 14 Uhr. – „Finanzbuchführung EDV, Xpert Business“ montags von 11. Januar an um 18 Uhr. – „Mein eigenes Smartphone besser kennenlernen“ montags von 11. Januar an um 18 Uhr. – „Arbeits- zeugnisse selbst formulieren“ am Dienstag, 12. Janu- ar, um 18.30 Uhr. – „Deutsch- und Integrationsbera- tung“ am Donnerstag, 14. Januar, um 15 Uhr. – „Po- werPoint 2013, Grundlagen“ donnerstags von 14. Janu- ar an um 18 Uhr. – „Europa in der Nachkriegszeit bis 1990“ am Donnerstag, 14. Januar, um 19.30 Uhr. – „Projektmanagement“ am Freitag, 15. Januar, um 9 Uhr. – „Englisch im Café“ am Freitag, 15. Januar, um 15.30 Uhr. – „Lohn und Gehalt/Xpert Business“ samstags von 16. Januar an um 9 Uhr. – „Einführung in die Astronomie“ von 20. Januar an drei Abende, je- weils um 20 Uhr. – Der Jazzbus des Weinstädter Clubs „Armer Konrad“ macht zum Semesterauftakt am Samstag, 23. Januar, von 10 Uhr bis 13 Uhr Station auf dem Alten Postplatz. Die Jazzmusik steht in Verbin- dung mit VHS-Thema „Typisch Deutsch“. – „Mi- grare“, Ausstellungseröffnung der Gruppe „Vier hoch vier“ am Freitag, 15. Januar, um 18.30 Uhr durch Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr. Die Künstle- rinnen Silvia Braun, Gloria Keller, Ingrid Ott und Anne-Bäbel Ottenschläger zeigen ihre Werke, die zum Thema „Migration“ entstanden sind. Öffnungs- zeiten bis 10. März: montags bis freitags von 8 Uhr bis 21.30 Uhr.



Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696. E- Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet www.waiblingen.de/forummitte. Anmeldungen zu Ausflügen werden auch im Forum Nord, 205339-11, E-Mail: Manfred.haerberle@waiblingen.de, entge- gengenommen. Cafeteria: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. Außerdem besteht die Mög- lichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang. Mittagstisch: montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl; die Menükarte kann im Internet abgerufen werden. – Mittagstisch, auch vegetarisch, für junge Mütter und Väter mittwochs um 12 Uhr. Ausflug: Anmeldungen für den Ausflug zur Kunst- halle in Karlsruhe am 27. Januar sind von Montag, 11. Januar, an möglich. „Ich bin hier – vom Rembrandt zum Selfie“ heißt die Schau, durch die die Teilnehmer geführt werden. Abfahrt um 12.15 Uhr am Forum Nord und um 12.30 Uhr am Forum Mitte. Aktuell: „Waiblinger Stadtjournal“ des Film- und Videoclubs am Donnerstag, 7. Januar, um 15 Uhr. Ein- tritt frei. – „Kaffeehausmusik“ mit Peter Gröschl am Dienstag, 12. Januar, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Dien- stagsrunde: „Vom Wert der Sprache“ ist der Titel des Themas am 12. Januar um 19 Uhr. – „Musik liegt in der Luft“ am Mittwoch, 13. Januar, um 14.30 Uhr mit Kai Müller und Wortbeiträgen von Edeltraud Ruzek. – „Mit dem Forum Mitte durch das Jahr“, Bilderschau am Donnerstag, 14. Januar, um 15 Uhr. Eintritt frei. – Diavortrag von Martin Friedrich: „Per Fahrrad nach Krakau“, am Dienstag, 19. Januar, um 15 Uhr. Eintritt frei.

Puppentheater

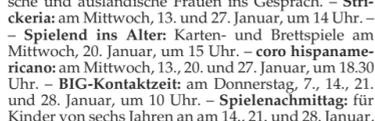
„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, di- rekt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und Information: 905539 und im Internet.

Für Kinder von drei Jahren an immer um 15 Uhr: „Der Bibabutzemann“ am Freitag, 8., und am Sonn- tag, 10. Januar.

Für Erwachsene: „Die schöne Lau“ am Samstag, 9. Janu- ar, um 20 Uhr. Eintritt (mit Bauernvesper): 28 Euro. Eintritt für Kinder sieben Euro, für Erwachsene 8,50 Euro, für Familien und Kleingruppen 28 Euro. Das Theater ist eine halbe Stunde zuvor geöffnet, ebenso die Cafeteria vor und nach der Vorstellung.



BIG WN-Süd – „BIG- Kontur“, Danziger Platz 8, 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG- WNSued.de, www.BIG- WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter 1653-549 an, E-Mail an buergernet@big-wnsued.de. Vitalcafé: Mehrgenerationentreff am Montag, 25. Janu- ar, um 15 Uhr. – Joker: Spieleabend für Erwachse- ne am Montag, 11. Januar, um 18 Uhr. – BIG-Mitglie- derversammlung: am Montag, 25. Januar, um 19.30 Uhr, anschließend Treff. – Frauentreff mit Frühstück: am Dienstag, 19. Januar, um 10 Uhr kommen deut- sche und ausländische Frauen ins Gespräch. – Stri- ckeria: am Mittwoch, 13. und 27. Januar, um 14 Uhr. – Spiel ins Alter: Karten- und Brettspiele am Mittwoch, 20. Januar, um 15 Uhr. – coro hispaname- ricano: am Mittwoch, 13., 20. und 27. Januar, um 18.30 Uhr. – BIG-Kontaktzeit: am Donnerstag, 7., 14., 21. und 28. Januar, um 10 Uhr. – Spielesamstag: für Kinder von sechs Jahren an am 14., 21. und 28. Janu- ar, um 16 Uhr. – Bürgertreff: am Donnerstag, 7. und 21. Januar, um 19.30 Uhr.



Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit ofe- neren Sprechstunden zum sozialen Leben mit Angebo- ten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter 205339-11, E- Mail: Manfred.haerberle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. Beratung zur Pa- tientenverfügung wird am Mittwoch, 27. Januar, um 15 Uhr angeboten (mit Anmeldung). – Anmeldungen zu Ausflügen werden auch im Forum Mitte entgegen- genommen, 51568, E-Mail: martin.friedrich@waib- lingen.de. – Der Erwachsenenbereich ist bis Sonntag, 10. Januar, geschlossen.

Ausflug: Anmeldungen für den Ausflug zur Kunst- halle in Karlsruhe am 27. Januar sind von Montag, 11. Januar, an möglich. „Ich bin hier – vom Rembrandt zum Selfie“ heißt die Schau, durch die die Teilnehmer geführt werden. Abfahrt um 12.15 Uhr am Forum Nord und um 12.30 Uhr am Forum Mitte.

Aktuell: „K und K“, Kaffee und Kuchen in schönem Ambiente werden am Mittwoch, 13. Januar, um 15 Uhr serviert. – „Wenn’s im Alter zwickt und zwackt – was kann ich mir Gutes tun?“, Kooperation mit der FBS am Mittwoch, 20. Januar, um 15 Uhr. Gebühr: fünf Euro (einschließlich Kaffee und Kuchen).

Kinder- und Jugendtreff, Info bei Julia Röttger unter 205339-13. Die Einrichtung ist für Sechs- bis Elf- jährige wie folgt geöffnet: montags von 15.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr; freitags von 13.30 Uhr bis 17 Uhr. – Geschlos- sen in den Weihnachtsferien bis 8. Januar.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Wintertochter“ wird am Freitag 8. Januar 2016, um 14.30 Uhr gezeigt. Die zwölf- jährige Kattaka fällt aus allen Wolken, als sie an Weihnachten erfährt, dass der Mann, den sie bisher Papa genannt hat, nicht ihr richtiger Vater ist. Wutentbrannt und zu allem entschlossen, macht sie sich mit ihrem besten Freund Knäcke und der 75-jährigen Nachbarin Lene auf den Weg nach Polen, wo ihr leiblicher Vater als Matrose auf einem Schiff arbeitet.

Was nun beginnt, ist ein aufregender Roadtrip, der sich sowohl für Kattaka als auch für Lene zu einer Reise in die eigene Vergangenheit entwickelt. Polen 2011. Regie: Johannes Schmid, Laufzeit: 94 Minuten. FSK: o.A., empfohlen von zehn Jahren an. FBW: Prä- dikat besonders wertvoll.

Eintritt: Kinder drei Euro, Erwachsene vier Euro. Vor- verkauf: 07151 959280. Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen. Information: 07151 5001-2721 (Frau Glaser).

Waiblinger Tafel – Fron- ackerstraße 70, 9815969, geöffnet mon- tags, dienstags, mitt- wochs, freitags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr, don- nerstags von 10 Uhr bis 17 Uhr. Zur selben Zeit auch Kleiderverkauf. – Berechtigt sind Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel.

Die Karte wird nach Vorlage folgender Beschei- nungen von der Tafel ausgestellt:

- 1. Arbeitslosengeld II
2. Sozialhilfe/Grundsicherung
3. Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungsgesetz
4. Miet-/Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz
5. sowie Haushalte mit geringem Einkommen. *)

Die Bescheinigung für die Kundenkarte kann bei fol- genden Beratungsstellen beantragt werden:

- Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33 (Zimmer 109 und 110), dienstags von 9 Uhr bis 12 Uhr, 5001-2673, -2674
• Forum Nord auf der Korber Höhe, Salierstraße 2, donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr sowie nach Rück- sprache unter 20533911
• Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, mittwochs von 11 Uhr bis 12 Uhr
• Caritas-Zentrum, Talstraße 12, nach Rücksprache unter 1724-0

• Info-Zentrum Soziale Stadt, Danziger Platz 19, nach Rücksprache unter 9654931

Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungs- bescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild.

*) Als Nachweis gilt für den Personenkreis nach Ziff. 1 bis 4 der jeweilige Bewilligungsbescheid (z. B. Wohn- geldbescheid). Die Berechtigung nach Ziff. 5 wird durch Einkommensnachweise sämtlicher Haushalts- angehöriger und Belege über die Höhe der Miete mit Wohnnebenkosten und Heizung deutlich gemacht.

Ehrenamtliche Helfer gesucht Die Tafel sucht ehrenamtliche Helfer. Wer sich enga- gieren möchte, kann sich mit Petra Off, 9815969, in Verbindung setzen.



Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und In- formation zu Klas- sen und Workshops 07151 5001-1702, -1705, Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr.

Workshops: Porträtzeichnen am Freitag, 29. Janu- ar, von 17 Uhr bis 21 Uhr sowie am Samstag, 30., und am Sonntag, 31. Januar, von 10 Uhr bis 15 Uhr. – Kunst- gespräch in der neuen Ausstellung „Goya. Grotoske und Karneval“ der Galerie Stihl Waiblingen am Samstag, 13. Februar, um 11 Uhr. Mit Anmeldung.

Musikschule, Christofstraße 21 (Comentus- schule); Inter- net: www.mu- sikschule-unteres-remstal.de. Informationen und An- meldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter 07151 15611 oder 15654, Fax 562315, oder per E- Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder per E-Mail: msur.de.

Aktuell: Von Februar 2016 an werden Ballett-Einstei- gekurse angeboten; diese werden in Rommelshau- sen montags um 14.15 Uhr in Endersbach mittwochs um 15 Uhr und in Beutelsbach freitags um 14.40 Uhr veranstaltet. – Beim Tag der offenen Tür am Samstag, 23. Januar 2016, von 10 Uhr bis 12 Uhr können die In- strumente ausprobiert werden. Dieses Angebot gilt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.



„Spiel- und Spaß- mobil“: kostenloses Mitmach- und Mit- spielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung. Informationen unter 5001-2724 (montags bis don- nerstags von 10 Uhr bis 13 Uhr bei Antje von Hamm). Ansonsten macht es wie folgt Station: Jugendtreff Neustadt (Ringstraße 38, unterhalb der Friedenschule): montags von 15 Uhr bis 18 Uhr; am 11. Janu- ar dreht sich alles um Schneemänner; „Windlichter basteln“ am 18. Januar. – Comeniuschule: mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr; am 13. Januar stehen die Schneemänner im Mittelpunkt; „Windlichter“ am 20. Januar. Henneschd-Spielplatz oder Beinstener Halle: donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr; am 14. Januar Unterhaltung mit Schneemännern; Windlich- ter werden am 21. Januar gemacht.

Die „Kunterbunte Kiste“: Informationen unter 5001-2725 (montags bis donnerstags von 10.30 Uhr bis 13 Uhr bei Friederike Radek). – Hegnach (Jugend- treff, Schwimmhalle) dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr. – Bittenfeld („Hausi“-Raum der Schillerschule) mitt- wochs von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Hohenacker (Raum B 05 im B-Bau der Lindenschule) donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr.

Beide Fahrzeuge sind in den Weihnachtsferien bis 8. Januar nicht unterwegs.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen.

DRK, Ortsverein Waiblingen. Angebote in der An- ton-Schmidt-Straße 1: „ElBa“ – Entwicklungsbeglei- tung im ersten Lebensjahr, neuer Kurs freitags von 22. Januar an. – Informationen und Anmeldung unter 55955 (Anrufbeantworter, Rückruf erfolgt) oder E- Mail an beate.wichtler@drk-waiblingen.de.

Rheuma-Liga Rems-Murr, Selbsthilfegemeinschaft. Bewegungstherapie – Funktionsgymnastik mit Übun- gen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibr- omyalgie. Wassergymnastik: dienstags um 14.30 Uhr, mittwochs um 9.45 Uhr und um 10.30 Uhr, freitags um 18 Uhr jeweils im Bädle in Weinstadt-Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8; mittwochs um 11.30 Uhr, don- nerstags um 14.15 Uhr und samstags um 11 Uhr im Hallenbad Korb, Brucknerstraße 14. – Trockengym- nastik: mittwochs um 16.30 Uhr, freitags um 14.30 Uhr, um 15.30 Uhr und um 16.30 Uhr jeweils in der Anton-Schmidt-Straße 1 (Eisental). In den Ferien gibt es keine Angebote. Plätze für neue Teilnehmer sind noch frei. Anmeldung und Informationen zu den Kur- sen für Jung und Alt unter 59107.

Landfrauen Hegnach. Präventivgymnastik: montags um 8.15 Uhr in der Turnhalle Burgschule; Linientanz: freitags um 16.15 Uhr im Vereinstreff im Rathaus.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Er- taubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehö- rige, 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-rem- sur.de.

Kreisdiaconieverband, Suchtberatung. „LOS“, Le- ben ohne spielen, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr im Haus der Diakonie, Theodor- Kaiser-Straße 33/1, zusammen. Informationen unter 0174 4787193.

Möchten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“, E-Mail: birgit.david@waib- lingen.de, 5001-1250.

jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.face- book.de/villa.roller.de.

Öffnungszeiten: montags von 15 Uhr bis 18 Uhr für Kinder- und Ju- gendliche von zehn Jahren an; 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. Dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an. Mittwochs von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. Donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an (nicht am 14. Januar). Freitags Mädchentreff für die Altersgrup- pe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr; Jugend- café von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr (nicht am 15. Januar). Sonntag: „Villa-Café“ mit Alex am 17. Januar sowie 7. und 21. Februar, 17 Uhr bis 21 Uhr.

Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr und jeden er- sten und dritten Freitag im Monat von 10 Uhr bis 12.50 Uhr im Themenbüro, 2. OG. Außerhalb dieser Zeit können unter 07151 98224-8911 Nachrichten auf der Mailbox hinterlas- sen werden oder per E-Mail an fa.waib- lingen@gmx.de. – Die FA ist ein Angebot der Stadt Waiblingen von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interes- sierte bei der Suche nach einem passenden bürger- schaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit zahlreichen sozialen Organisationen und Einrich- tungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenam- tlich engagierte Menschen. Aktuell: die Freiwilligen- Agentur freut sich über Ehrenamtliche, die sich in fol- genden Bereichen engagieren möchten:

- Betreuung einer Person in einer Demenzgruppe, Spazieren gehen, vorlesen, singen, spielen (Freude am Umgang mit Senioren, Einfühlungsvermögen): einmal wöchentlich für drei Stunden.
• Mit Schülern der Klassenstufe 5 und 6 soll ein ver- antwortungsbewusster Umgang im Internet geübt werden, Staufer-Schulzentrum, Dienstag oder Don- nerstag von 13.45 Uhr bis 16.10 Uhr, ein Sozialpäda- goge ist zusätzlich vor Ort.

Ehrenamtliche Schuldner- begleitung im Familien- zentrum KARO, 98224-8912, E-Mail: schuldn- erbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzen- trum-waiblingen.de. Offene Sprechstunden: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr, außerhalb dieser Zeiten ist der Anrufbeantwor- ter geschaltet. Beraten wird bei finanzieller Schief- lage; eine Anmeldung ist nicht erforderlich; das Ange- bot ist kostenfrei. Die ehrenamtliche Schuldnerbeglei- tung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet.

pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waib- lingen@profamilia.de, Internet www.profamilia- waiblingen.de, „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Inter- net: www.fluegel-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Telefon- kontaktzeit: montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. Aktuell: „Mei- nem Kind soll es gut gehen“, vierteljährlicher Kurs für Eltern, die in Trennung oder Scheidung leben, donners- tags am 14., 21. und 28. Januar, sowie am 4. Febru- ar um 19.30 Uhr. Offene Sprechstunde der Familienhe- bamme mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr; Anmel- dung nicht erforderlich. Die Gespräche sind vertrau- lich und auf Wunsch anonym. Familienhebammen: Die Beratungsstelle koordiniert den Einsatz von Fam- ilienhebammen im Rems-Murr-Kreis. Familienhe- bammen sind besonders qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Le- bensjahr mit Rat und Tat in ganz unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen können. Das Angebot ist kostenlos und vertraulich. „Caféchen“, der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, ein kosten- loses Angebot zum Kennenlernen, Unterhalten, Ausru- hen und Stillen für Schwangere, junge Eltern und Be- zugspersonen. Eine Familienhebamme und eine Sozi- alpädagogin stehen für Fragen zur Verfügung. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten.

„Café Kontakt“ des Kreisdiaconieverbands Rems-Murr- und der Caritas Ludwigsburg-Waib- lingen-Enz im Familienzentrum KARO, E-Mail: ca- fekontakt@kdv-rmk.de. Informationen bei Kathrin Feser, 982489-15. – Am letzten Montag im Monat von 14 Uhr bis 16.30 Uhr: Gesprächstreff für jedermann bei Kaffee und Gebäck. Darüberhinaus Raum und Zeit für persönliche Anliegen oder Hilfe beim Ausfüllen eines Formulars.

„Café Kontakt“ des Kreisdiaconieverbands Rems-Murr- und der Caritas Ludwigsburg-Waib- lingen-Enz im Familienzentrum KARO, E-Mail: ca- fekontakt@kdv-rmk.de. Informationen bei Kathrin Feser, 982489-15. – Am letzten Montag im Monat von 14 Uhr bis 16.30 Uhr: Gesprächstreff für jedermann bei Kaffee und Gebäck. Darüberhinaus Raum und Zeit für persönliche Anliegen oder Hilfe beim Ausfüllen eines Formulars.

„Café Kontakt“ des Kreisdiaconieverbands Rems-Murr- und der Caritas Ludwigsburg-Waib- lingen-Enz im Familienzentrum KARO, E-Mail: ca- fekontakt@kdv-rmk.de. Informationen bei Kathrin Feser, 982489-15. – Am letzten Montag im Monat von 14 Uhr bis 16.30 Uhr: Gesprächstreff für jedermann bei Kaffee und Gebäck. Darüberhinaus Raum und Zeit für persönliche Anliegen oder Hilfe beim Ausfüllen eines Formulars.

„Café Kontakt“ des Kreisdiaconieverbands Rems-Murr- und der Caritas Ludwigsburg-Waib- lingen-Enz im Familienzentrum KARO, E-Mail

Avi Avital ist am 17. Januar 2016 um 20 Uhr im Bürgerzentrum

Musik auf der Mandoline – zwischen Klassik und Weltmusik

Zwischen Klassik und Weltmusik bewegt sich der Mandolinenspieler Avi Avital musikalisch. Mit seinem Trio und dem Crossover-Programm „Between Worlds“ ist Avital am Sonntag, 17. Januar 2016, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu Gast.



Avi Avital ist einer der spannendsten und neugierigsten Musiker unserer

Zeit. Gelobt von der „New York Times“ für sein höchst empfindsames Spiel und seine beeindruckende Agilität, prägt der junge Musiker eine neue Ära der Mandoline durch seine virtuellen, grenzübergreifenden Auftritte und durch Erschließung neuer Gattungen durch Auftragswerke.

Avi Avital wurde 1978 in Be'er Sheva im Süden Israels geboren. Mit acht Jahren lernte er das Mandolinenspiel und studierte in der Folge an der Jerusalem Music Academy und dem Conservatorio Cesar Pollini in Padua. Als erster Mandolinist wurde Avi Avital 2010 für einen Grammy in der Kategorie Bester Instrumentalist nominiert. Er gewann unzählige Wettbewerbe und Preise wie den ECHO Klassik 2008. Avi Avital tritt regelmäßig in den bedeutenden Häusern weltweit auf, zum Beispiel in der Carnegie Hall, der Berliner Philharmonie oder der Wigmore Hall. Zahlreiche Einspielungen über Genre Grenzen hinweg, von Klezmer über Barock bis zu zeitgenössischer Musik hat Avi Avital bereits exklusiv für die Deutsche Grammophon vorgelegt. Sein Programm „Between Worlds“ kombiniert Kammermusikwerke von Bach, Bloch, Kreisler und de Falla mit bulgarischer, israelischer und türkischer Volksmusik und wird von der Kritik einhellig gelobt. Avital spielt im Trio mit Ksenija Sidorova am Akkordeon und Itamar Doari am Schlagwerk.



Avi Avital ist am Sonntag, 17. Januar 2016, um 20 Uhr mit seinem Trio im Bürgerzentrum zu Gast. Foto: Uwe Arens

Die Eintrittspreise

Preise regulär 29,-/26,-/22,-/18,- €
Preise ermäßigt 24,-/20,-/16,-/12,- €

Karten sind in den üblichen Vorverkaufsstellen wie der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-8321 und -8322 (früher: -155), erhältlich und im Internet auf den Seiten www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement.

Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Lesen, zuhören, philosophieren – in der Bücherei ist immer 'was los



In der Reihe: „Ohren auf, wir lesen vor!“ dreht sich alles um den „Winterzauber“. Die Kinder können in den Büchereien an folgenden Tagen den Geschichten lauschen:

am Dienstag, 12. Januar 2016, um 15 Uhr in Beinstein, am Mittwoch, 13. Januar, um 15 Uhr in Hohenacker, am Donnerstag, 14. Januar, um 16.30 Uhr in Hegnach und am Dienstag, 19. Januar, um 16 Uhr in der Stadtbücherei.

„Blancanieves“ – Ein Märchen von Schwarz und Weiß“

Das Kommunale Kino zeigt am Mittwoch, 13. Januar, gemeinsam mit der Bücherei den Film „Blancanieves – Ein Märchen von Schwarz und Weiß“ im Traumpalast, Bahnhofstraße 50. Der Film handelt von einem Mädchen, dessen Vater ein berühmter Matador war. Durch den Hass der Stiefmutter schließt es sich einer Truppe kleinwüchsiger Toreros an, um mit ihnen durch Andalusien zu ziehen. Reservierung unter ☎ 959280. Gebühr: fünf Euro.

Der Tageselternverein stellt sich vor

Der Tageselternverein Waiblingen stellt sich am Mittwoch, 13. Januar, vor. Von 10 Uhr bis 12 Uhr besteht die Möglichkeit, sich über das Angebot zu informieren. Wer selbst Tagesbetreuungsplätze einrichten will, erhält dazu ebenso Auskunft.

Philosophie zum Mitmachen

Bei der „Philosophie zum Mitmachen“ laden Stefan Neller und Jonas Kabsch am Donner-

stag, 14. Januar, um 18.30 Uhr zum geistreichen Gespräch ein. Im Mittelpunkt steht der Philosoph David Hume. Eintritt frei.

Auf ins Geschichtenparadies

Spaß am Lesen in deutscher und in türkischer Sprache haben die Kinder von vier Jahren an am Freitag, 15. Januar, um 16 Uhr. Im Geschichtenparadies dreht sich dann alles um „Frau Holle“.

Installation

„Goethes Märchen von der grünen Schlange und der weißen Lilie im Frequenzbild und in Kommunikation mit Fluss und Brücke“. Installation mit Bezügen zur modernen Telekommunikation und zur Seelenwelt des heutigen Menschen von Branko Smon, Conceptual Art (Remseck). Die Installation ist bis 23. Januar zu sehen.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei – dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Ortsbüchereien – geschlossen bis 8. Januar. Anschließend gelten folgende Öffnungszeiten:

- **Beinstein:** dienstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

VHS-Semesterstart

Der Jazz-Bus mitten im Volk



Die Volkshochschule Unteres Remstal bietet zum Beginn des Frühjahr-/Sommersemesters einen besonders schwingvollen Einstieg: am Samstag, 23. Januar 2016, sind die Musiker des Jazz-Bus' der „IG Jazz“ von 10 Uhr bis 13 Uhr in der Stadt unterwegs. Der Oldtimerbus öffnet am Alten Postplatz seine Türen und die sechsköpfige Formation setzt sich von dort aus in Bewegung. Initiiert ist dieses musikalische Semesterauftakt-Programm, das den Titel „Typisch Deutsch“ trägt, vom Waiblinger Projekt „Waiblingen inklusive“ und dem Weinstadter Jazzclub „Armer Konrad“. Ihr Auftritt hat eine große Gemeinsamkeit mit der VHS, denn für beide gilt es, „nah am Menschen“ zu sein. So besteht an diesem Tag die Möglichkeit, sich das neue Programmheft zu besorgen und sich über die VHS-Angebote zu informieren.

Unerwartet und ungewöhnlich ist das musikalische Repertoire der Band, die durch ihre Spielfreude mitreißende Wirkung hat. Traditionell und modern erklingen die Instrumente, geben Rhythmuswechsel vor, stimmen eine Rumba an oder gar eine Suite nach Noten. Das Besondere an den Auftritten ist, dass diese Form der Musik die Menschen ins Gespräch miteinander bringt und ganz nebenbei Zuhörer erreicht, die sonst nicht in Zuschauerräumen zu finden sind.

Kommunales Kino

Ein Märchen von Schwarz und Weiß



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 13. Januar, um 20 Uhr „Blancanieves – Ein Märchen von Schwarz und Weiß“, Drama Spanien/Frankreich 2012, Stummfilm/Schwarzweiß. Regie: Pablo Berger. Es war einmal vor langer Zeit ein kleines Mädchen im Süden Spaniens, das hatte seine Mutter bei der Geburt verloren. Es lernt die Kunst ihres geliebten Vaters, einem einst berühmten Matador, doch sah sie ihn nie, weil ihre Stiefmutter sie mit tiefstem Hass verfolgte. Diese beseitigte den Vater und gab auch Befehl, die Tochter zu ermorden, doch dem Mädchen gelang die Flucht.

Ein Schneewittchen, wie es sich die Gebrüder Grimm nicht besser hätten erträumen können – angesiedelt im Spanien der 20er-Jahre. In Kooperation mit der Stadtbücherei Waiblingen zum Thema „Märchen“. FSK: o. A. Eintritt: fünf Euro, Reservierung: unter ☎ 959280. Informationen unter www.koki-waiblingen.de.

Sinfonietta Waiblingen

Eine Musikreise von Wien nach New York

Die Sinfonietta Waiblingen veranstaltet statt eines Adventskonzerts im dreijährigen Turnus am Sonntag, 7. Februar 2016, um 19 Uhr im Bürgerzentrum ein Konzert unter dem Motto „Von Wien bis New York – Arien und Melodien aus Operetten und Musicals“ mit einem bunten und unterhaltsamen Reigen aus Orchesterwerken sowie Solo-Arien und Duetten aus bekannten Operetten und Musicals. Saalöffnung ist um 18.30 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf zu 12 Euro, Schüler und Studenten zu 6 Euro beim Ticket-Service in der Tourist-Info, bei www.easyticket.de und bei den Orchestermitgliedern, Abendkasse 15 Euro und 8 Euro. Weiteres zum Programm im Internet: www.sinfonietta-waiblingen.de.



Das Schauspiel „Frühstück bei Tiffany“ ist am Dienstag, 2. Februar 2016, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu sehen. Foto: BLB_Pressefotos

Schauspiel „Frühstück bei Tiffany“ im Bürgerzentrum Waiblingen

Ein melancholischer Capote-Bestseller kommt auf die Bühne

Mit dem Schauspiel „Frühstück bei Tiffany“ nach der Novelle von Truman Capote ist die Badische Landesbühne Bruchsal am Dienstag, 2. Februar 2016, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen zu sehen. Um 19.15 Uhr erfolgt eine Einführung.



Holly Golightly nimmt das Leben leicht. Das Stück erzählt aus der Perspektive ihres Charms und Einfallreichtums durchs New Yorker Leben an der Upper East Side schlägt. Sie sucht die Nähe spendabler wohlhabender Herren, führt Verehrer an der Nase herum, und regelmäßig zieht es sie, wenn sie das „rote Elend“ überkommt, auf einen Sprung zum Juweliergeschäft Tiffany an der Fifth Avenue – dem einzigen Ort auf der Welt, der sie zu beruhigen vermag.

Als Holly zur Ruhe kommen und den Brasilianer José heiraten will, wird sie überraschend verhaftet. Man beschuldigt sie, in die Geschäfte eines Mafioso verwickelt zu sein, den sie regelmäßig im Gefängnis besucht. Daraufhin wendet sich José von Holly ab. Dennoch verlässt Holly das Land in der Hoffnung, ein neues Leben zu beginnen.

Der 1958 veröffentlichte Kurzroman von Truman Capote entwickelte sich innerhalb kürzester Zeit zu einem Bestseller. Spätestens aber mit der Verfilmung aus dem Jahr 1961 mit Audrey Hepburn als Holly Golightly wurde Frühstück bei Tiffany weltberühmt. Truman Capote gelang ein ergreifend melancholisches Porträt, das nachhaltig verzaubert. Nach der Uraufführung 2013 am Broadway ist „Frühstück bei Tiffany“ nun auch in Deutschland auf der Bühne zu sehen. Die Veranstaltung wird von der Stadtbücherei Waiblingen mit einer Medienausstellung begleitet.

Die Eintrittspreise
Preise regulär 20,-/17,-/14,-/11,- €
Preise ermäßigt 15,-/12,-/10,-/8,- €

Karten sind an den üblichen Vorverkaufsstellen wie in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-8321 und -8322 (früher: -155), und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.



Der Schauspieler Dominique Horwitz ist am Donnerstag, 21. Januar 2016, um 20 Uhr mit dem Stück „Rot“ im Bürgerzentrum. Foto: Barbara Braun drama-berlin.de

Schauspiel „Rot“ im Bürgerzentrum Waiblingen

Dominique Horwitz mit ausgezeichnetem Stück in der Stadt

Mit dem Schauspiel nach John Logan über den amerikanischen Avantgardisten Mark Rothko ist am Donnerstag, 21. Januar 2016, um 20 Uhr das Renaissance Theater Berlin im Bürgerzentrum Waiblingen zu Gast. Gezeigt wird die Aufführung „Rot“.



Der amerikanische Expressionist Mark Rothko gehört in die erste Reihe der abstrakten Künstler, die während der 1950er-Jahre die internationale Avantgarde bildeten. In seinen gegenstandslosen, farblich gefüllten Flächen ist die Farbe Rot zentral. Sein Werk „Orange, Red, Yellow“ wurde im Jahr 2012 mit 77,5 Millionen Dollar als das bis dahin teuerste Kunstwerk der Gegenwart verkauft. Das Theaterstück setzt 1958 ein: Rothko erhält einen hochdotierten Auftrag. Für ein exklusives Restaurant soll er eine Reihe von Wandbildern kreieren. Mit seinem Assistenten Ken, der eigentlich nur für ordentlich gespannte Keilrahmen sorgen soll, entspinnt sich Streitgespräche über die wahre Kunst. Es entwickelt sich ein überaus spannendes Kräfte messen zweier Menschen, Denkweisen und Generationen. Das Stück lebt von dem lockeren, teilweise sehr witzigen Schlagabtausch der beiden un-

gleichen Männer. Ken muss Rothkos exzentrisches Verhalten ertragen – eine Mischung aus Genialität, Besessenheit, Arroganz, aber auch Verletzlichkeit. Denn auf dem Zenit seines Erfolges muss sich Rothko die Frage stellen, ob er als Auftragskünstler seine Seele verkauft.

Bejubelt in London und New York

Bejubelt in London und New York und 2010 mit dem „Tony Award“ geehrt, kommt „Rot“ in einer ebenfalls mit Preisen ausgezeichneten Produktion nach Waiblingen. In der Hauptrolle Dominique Horwitz, der bereits zweimal auf der Bühne des Bürgerzentrums begeistert.

Karten sind an den üblichen Vorverkaufsstellen wie der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-8321 und -8322 (früher: -155), erhältlich und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen



Kartenverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-8321, -8322 (VVK Tourist-Information); ☎ 07151 5001-1674 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

Aus voller Seele für die Kehle!

Aus voller Kehle für die Seele! – so heißt es beim offenen Singen am Dienstag, 12. Januar 2016, um 20 Uhr. „Aus voller Kehle für die Seele“ ist kein herkömmlicher Chor, sondern eine Verbindung zum Singen, bei der der Spaß im Vordergrund stehen soll – der Spaß am gemeinsamen Singen, am Ausprobieren und Experimentieren, am Emotionalen. Patrick Bopp alias „Memphis“ von der Vocal-Comedy-Truppe „Die Füenf“ ist musikalischer Moderator am Klavier. Patrick bringt Lieder mit, die man singen könnte: von Klassik und Weltmusik über Couplets bis hin zu Songs von Elvis, ABBA, Queen, Robbie Williams, Die Toten Hosen, Heino und Pharell Williams, einschließlich Volksliedern, Kinderliedern, Rap, Ska und Jodler. Und jeder kann eigene Vorschläge machen. Die Texte wirft der Beamer an die Leinwand des Schwanensaals. Gedacht ist an zweimal 45 Minuten, mit einer Pause dazwischen.
Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 3 Euro (nur Abendkasse).

Ü30-Spezial-Party mit DJ Andy

Es ist wieder Ü30-Spezial-Party mit DJ Andy – am Freitag, 15. Januar, um 21 Uhr legt er die Hits aus den 70ern und 80ern auf und reichert sie an mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute. Eintritt: 5 Euro.

Theaterprojekt „Café Babel“

„Café Babel“, so lautet das Theaterprojekt im Kulturhaus Schwanen, für das derzeit noch Schauspieler (Amateure und Semiprofis) gesucht werden. Die erste Zusammenkunft ist



Ostperanto-Folkjazz. Das Kapelsky-Trio mischt Osteuropa musikalisch auf. Es zeichnet sich durch besondere Rücksichtslosigkeit im Umgang mit Fundstücken aus. Miles Davis wird kurzerhand in den Orient geschickt und Britney Spears auf den Balkan. Zuletzt hat sich das Trio um die moldawische Sängerin und Schauspielerin Marina Frenk erweitert, die auf Russisch und in Romanes singt. Ihr frecher, aber auch zärtlicher Gesang bringt belebende Facetten in die ohnehin schon gut eingespielte Combo. Ostperanto-Folkjazz nennt das Quartett aus dem Ruhrgebiet sein mit großem Spielwitz präsentiertes Repertoire.

Ohne Rücksicht auf Traditionen und Klischees spielen die Musiker eigenständige Arrangements und Improvisationen. Und lenken mit augenzwinkernder Ironie die Erwartungen der Zuhörer in neue Bahnen. Ein erfrischender Hörgenuss und dank der witzigen Performance auch ein Spaß fürs Auge. „Infiert um Ostvirus jagen vier Kulturvagabunden dem Mythos der überschwänglichen Melancholie nach. Mit Polka und Klezmer ergründen sie die slawische Seele bis in den Orient. Eine gute Ladung Swing steht den Saitenvirtuosen dabei Pate“.

Kapelsky & Marina sind Preisträger des Weltmusik-Bundeswettbewerbs „Creole – globale Musik aus Deutschland 2014“ (aus 600 Bewerber-Bands)

Eintritt: im Vorverkauf 15,30 Euro, ermäßigt 10,90 Euro. Abendkasse 17 Euro, ermäßigt 12 Euro. Karten: im Kulturhaus sowie über reservix. Reservierung Abendkasse möglich.

Salsa-Party in der Luna-Bar

Die Salsa-Party steigt in der Luna-Bar am Samstag, 16. Januar. Von 21 Uhr an steht das Parkett den Tanzfreudigen zur Verfügung.



Rinnenäcker und Rötspark wieder blitzblank

Die „Ahmadiyya Muslim Gemeinde“ aus der Dieselstraße hat am Neujahrstag einmal mehr das Wohngebiet Rinnenäcker und den angrenzenden Rötspark nach der Silvesterknallerei von Böllerresten befreit. 27 große und auch kleine Mitglieder der Gemeinde – sechs mehr als beim vergangenen Mal – haben sich engagiert und die Überbleibsel der Silvesternacht in 32 Müllsäcke gepackt, so dass das Quartier nach zweieinhalb Stunden wieder blitzblank war. Im Jahr zuvor waren es noch zwei Müllsäcke mehr, die vom Betriebshof der Stadt entsorgt wurden, und auch eine Arbeitsstunde mehr. Seit 15 Jahren sind Vertreter der Gemeinde an Neujahr meist schon zu früher Stunde auf den Beinen. Und noch mehr: sie überraschen an den Tagen um den Jahreswechsel Senioren mit einem Besuch – früher im Marienheim, inzwischen im Haus Miriam in der Jesistraße. Zehn Kinder und fünf Erwachsene waren es diesmal, berichtet Iftikar Ahmed von der Gemeinde, die den Bewohnern eine Rose überreichten und ihnen nicht nur damit eine Freude machen: auch Singen, Plaudern oder ein Gesellschaftsspiel standen wieder auf dem Programm. Foto: privat

Stadtseniorenrat Waiblingen ist auch im Jahr 2016 Partner der älteren Bürgerschaft

Das „Sorgentelefon“ kann weiterhelfen

Mit einem neuen Angebot, dem „Sorgentelefon“, helfen die Stadtseniorenrätinnen Heide Hofmann, Violetta Kraemer und Marie-Lise Schardt bei Problemen und Sorgen weiter.



Die Anliegen der Anrufer werden vertraulich behandelt. Sollte keine direkte Lösung möglich sein, sind die Rätinnen außerdem bei der Suche nach einem geeigneten Ansprechpartner behilflich. Der Kontakt kann über ☎ 01575 5381929 oder per E-Mail: stadtseniorenrat@waiblingen.de, erfolgen.

Wohnberatung für mehr Selbstständigkeit

Der Waiblinger Seniorenrat bietet eine kostenlose Wohnberatung für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger an. Die Beratung soll Möglichkeiten aufzeigen, wie mehr Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden erreicht werden kann. Wo und bei wem kann man sich über Wohnberatungsmöglichkeiten informieren,

was sind Service-Plus-Betriebe, wie können Hindernisse und Gefahrenquellen vermieden oder gar beseitigt werden, welche Hilfsmittel können den Alltag erleichtern, welche Umbaumaßnahmen sinnvoll sein können oder welche Zuschüsse beantragt werden können, gehören beispielsweise zum Fragespektrum. Kontakt: Holger Skörries, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen und Geschäftsstelle Seniorenrat, ☎ 07151 5001-2340.

Tischtennis für Spaß und Fitness

Der Stadtseniorenrat lädt zum Tischtennis in die Gemeindehalle (Gymnastikraum/seitlicher Eingang) Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 2, ein. Gespielt wird freitags zwischen 9.30 Uhr und 11 Uhr, nicht jedoch in den Ferien. Ein eigener Tischtennisschläger und Hallenturnschuhe sollen mitgebracht werden (Bälle vorhanden). Ansprechpartnerinnen sind Gabriele Supernok, ☎ 204737, oder Werner Jahnle, ☎ 23927. Das Angebot ist kostenlos.

Informationen zur Patientenverfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen

möchte, kann sich kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Pflegestützpunkt im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen. Anmeldung unter ☎ 07191 3441940. Beratungsangebote werden üblicherweise donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr an folgenden Orten gemacht:

- **Beinstein**, Evangelisches Gemeindehaus, Mühlweg 9; am Montag, 25. Januar.
 - **Bittenfeld**, Ortschaftsverwaltung; am 28. Januar.
 - **Hegnach**, im Gemeinschaftsraum des Seniorenzentrums, Haldenäcker 11 - 13; am 4. Februar.
 - **Hohenacker**, im Begegnungsraum, Karl-Ziegler-Straße 37; am 21. Januar.
 - **Neustadt**, Ortschaftsverwaltung; am 11. Februar.
 - **Im Forum Nord**/Stadtteiltreff, Salierstraße 2. Anmeldung unter ☎ 205339-11; am Mittwoch, 27. Januar, um 15 Uhr.
 - **Im „Infozentrum Soziale Stadt“**, Danziger Platz 19, wird üblicherweise am vierten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr beraten, Anmeldung unter ☎ 9654931.
- Seniorenrat im Internet:** www.waiblingen.de/stadtseniorenrat oder www.waiblingen.de/ssr.

Für Eltern von Viertklässlern

Alles über Waiblingens weiterführende Schulen

In wenigen Monaten steht für zahlreiche Eltern von Viertklässlern die Entscheidung darüber an, welche weiterführende Schule ihr Kind nach Abschluss der Grundschulzeit besuchen soll. Um ihnen Gelegenheit zu bieten, sich aus erster Hand über Bildungsauftrag, Arbeitsweisen und Leistungsanforderungen der auf der Grundschule aufbauenden Schularten zu informieren, bieten die Waiblinger Schulen am Mittwoch, 20. Januar 2016, um 19 Uhr im Bürgerzentrum eine zentrale Informationsveranstaltung an.

Die Veranstaltung wird aus mehreren Teilen bestehen. Im ersten, gemeinsamen Teil werden die Eltern sowohl über das Verfahren des Übergangs informiert – vom Erhalt der Bildungsempfehlung über das Beratungsgespräch bis zu den Anmeldeterminen – als auch über die grundsätzlichen Unterschiede zwischen den Schularten. In den nachfolgenden drei Teilen können sie sich bei den Schulleitungen der einzelnen Schularten zu den spezifischen Merkmalen, Arbeitsweisen und Zielen informieren.

Axel Rybak, der geschäftsführende Schulleiter, wendet sich an die Eltern von Viertklässlern: „Sie sind herzlich eingeladen, diese Möglichkeit zur Information und zum Gespräch zu nutzen. Nur mit den an diesem Abend vermittelten wichtigen Informationen, haben Sie die Grundlage für eine gute und verantwortungsvolle Entscheidung über die weitere Schullaufbahn Ihres Kindes“.

Für Informationen über die einzelnen Schulen gibt es im Februar und März Schulführungen und „Tage der offenen Tür“ – die Termine und die dazugehörigen Anmeldetermine werden rechtzeitig veröffentlicht.

Berufliche Schulen Waiblingen

Infos und Beratung

Schüler mit einem Hauptschulabschluss und deren Eltern können sich am Dienstag, 19. Januar 2016, um 18.30 Uhr im Beruflichen Schulzentrum, Steinbeisstraße 4, über die Berufsfachschule informieren. In zwei Jahren kann dort der Mittlere Bildungsabschluss erworben werden. Die Berufsfachschule wird in den Fachrichtungen „Metall- und Holztechnik“, „hauswirtschaftlich-sozialpädagogisch“ oder „kaufmännisch“ angeboten.

Berufskolleg I und II

Bei der Veranstaltung am Donnerstag, 21. Januar 2016, um 19 Uhr in der Kaufmännischen Schule, Steinbeisstraße 4 (Foyer), wird über das Kaufmännische Berufskolleg I und II informiert. Der Besuch des Kaufmännischen Berufskollegs I setzt einen Realschulabschluss oder einem diesem gleichwertigen Abschluss voraus. Wer das Berufskolleg I erfolgreich besucht hat, kann das Berufskolleg II anschließen. Nach Abschluss beider Kollegs wird die Fachhochschulreife erworben, außerdem besteht die Möglichkeit, den „Assistentenabschluss“ zu erwerben.

Technisches Berufskolleg

Die Technischen Berufskollegs I und II stehen am Montag, 1. Februar, um 18 Uhr an der Gewerblichen Schule, Steinbeisstraße 4, im Mittelpunkt. Sie richten sich an die Absolventen einer Realschule oder Werkrealschule mit Interesse an einem technischen Beruf: mit dem Kolleg I verbessern die Schüler ihre Chancen auf dem Ausbildungsmarkt, der Abschluss des Kollegs II führt zur Fachhochschulreife. Begleitend besteht die Möglichkeit, sich zum Technischen Assistenten weiterzubilden.

Berufliche Gymnasien

In der Neuen Sporthalle der Beruflichen Schulen Waiblingen, Steinbeisstraße 4, stellen sich am Freitag, 22. Januar, die Beruflichen Gymnasien vor. Diese eignen sich für Absolventen der Realschule, Werkrealschule ebenso wie für Schüler aus Klasse 9 der Allgemeinbildenden Gymnasien. Um 16 Uhr wird über das Technische Gymnasium informiert, um 17 Uhr über das Ernährungswissenschaftliche und das Gesundheitswissenschaftliche Gymnasium und um 18 Uhr über das Wirtschaftsgymnasium.

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Stadt Waiblingen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Ingenieur/-in

Dipl.-Ing. (FH)/ Bachelor/Master

Fachrichtung Bauingenieurwesen mit Vertiefung Siedlungswasserwirtschaft zu besetzen. Das Tätigkeitsfeld umfasst schwerpunktmäßig folgende Aufgaben:

- o Planung abwassertechnischer Anlagen im Kanalnetz
- o Erarbeiten von Ausschreibungsunterlagen
- o Betreuung der externen Ingenieurbüros
- o Hydraulische Kanalnetzberechnungen
- o Leitung Kanalkataster
- o Verfassen von Stellungnahmen zu Bauvorhaben Dritter
- o Erstellen von Vorlagen und Darstellen der Arbeitsergebnisse in politischen Gremien
- o Installation, Betreuung und Aktualisierung fachspezifischer CAD-Software im Bereich Stadtentwässerung und kommunaler Tiefbau.

Wir wünschen uns für diese verantwortungsvolle Tätigkeit eine belastbare und engagierte Persönlichkeit, die neben der fachlichen Qualifikation über Planungs- und Organisationsgeschick, Eigeninitiative, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick, Teamfähigkeit sowie ein freundliches und sicheres Auftreten verfügt und bei der Leitung des Teams von sechs Mitarbeitern/innen durch einen modernen, kommunikativen Führungsstil überzeugt.

Wir erwarten vertiefte Kenntnisse in der Anwendung von Planungs-Software, vorzugsweise AutoCAD, Plateia sowie Ausschreibungssoftware. Sichere Anwenderkenntnisse der gängigen Büro- und Kommunikationsprogramme (z. B. MS-Office, MS-Project, etc.) werden vorausgesetzt. Fundierte Kenntnisse im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft sowie im Bau- und Wasserrecht sind unabdingbar.

Wir bieten Ihnen ein vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet mit hohem fachlichen Anspruch in einem engagierten Team. Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 12 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für Fragen stehen Ihnen Herr Seeger (Eigenbetrieb Stadtentwässerung) unter ☎ 07151 5001-3500 oder Frau Drygalla (Abteilung Personal) unter ☎ 07151 5001-2140 zur Verfügung.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bis zum 29. Januar 2016 vorzugsweise über unser Online-Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht. Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung

(Abwassersatzung – AbwS) der Stadt Waiblingen vom 15. November 2012

Aufgrund der §§ 4 und 11 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i. d. F. vom 24.07.2000 (GBl. S. 581 u. 698) mit Änderungen, aufgrund von § 45 b Abs. 4 des Wassergesetzes für Baden-Württemberg i. d. F. vom 01.01.1999 (GBl. S. 1), geändert durch Gesetz vom 20.11.2001 (GBl. S. 605) sowie aufgrund der §§ 2, 13, 14, 15 und 17 des Kommunalabgabengesetzes i. d. F. vom 17.03.2005 (GBl. S. 206) hat der Gemeinderat der Stadt Waiblingen am 17. Dezember 2015 folgende Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung – AbwS) der Stadt Waiblingen beschlossen:

§ 42 Absatz 5 erhält folgende Fassung:
(5) Bei Kleinkläranlagen (§ 38 Abs. 4) beträgt die Gebühr für jeden Kubikmeter Schlamm 23,20 €. Angefangene Kubikmeter werden bis 0,5 auf die vorausgehende volle Zahl abgerundet, solche über 0,5 auf die nächstfolgende volle Zahl aufgerundet.

§ 2
Diese Änderungssatzung tritt am 1. Januar 2016 in Kraft
Waiblingen, 17. Dezember 2015
Andreas Hesky
Oberbürgermeister

Hinweis

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind. Unbeachtlich sind ferner nach § 2 Abs. 2 KAG Mängel bei der Beschlussfassung über Abgabensätze, wenn sie zu einer nur geringfügigen Kostenüberdeckung führen.

Öffentliche Ausschreibung

Auf Grundlage der VOB schreibt die Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-3555, Fax. 07151 5001-3579, die folgende Dienstleistung öffentlich aus:

Spielplatzreinigung 2016/2017

Reinigung von zur Zeit 74 Spielplätzen

Ort der Ausführung: 71332 Waiblingen (Kernstadt und fünf Ortschaften)

Leistungsbeschreibung:

Befestigte Flächen/Reinigung	ca. 29 000 m ²
Rasen- und Gehölzflächen/Reinigung	ca. 99 000 m ²
Fallschutzflächen (Sand, Kies, Holzschnitzel)/Reinigung	ca. 8 000 m ²
Abfallbehälter/Leerung	ca. 130 Stück

Weitere Einzelheiten sind aus dem Leistungsverzeichnis ersichtlich. Die Vergabe erfolgt an den wirtschaftlichsten Bieter.

Vertragliche Ausführungszeit: 1. April 2016 bis 31. März 2017
Nachweis für die Beurteilung der Eignung des Bieters: VOL/A, § 16 (siehe Bewerbungsbedingungen)

Die **Vergabe-Unterlagen** (zweifach, keine Datenträger) können von **Montag, 11. Januar 2016**, an bei der Stadt Waiblingen, Fachbereich Städtische Infrastruktur, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 2. OG, Zimmer 214, während der Dienstzeiten gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar in Höhe von 20 Euro (bei Postversand erhöht sich die Gebühr um den Versandkosten-Anteil in Höhe von 5 Euro pro Doppel exemplar) abgeholt werden.

Die **Angebotsfrist** endet am **Dienstag, 26. Januar 2016, um 14.45 Uhr** (Eröffnungstermin). Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote zur Submission im Fachbereich Städtische Infrastruktur, Zimmer 214, Kurze Straße 24 (Marktdreieck, 2. OG), vorzuliegen. Zum Eröffnungstermin sind Bieter nicht zugelassen (VOL/A § 14). Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen. Zahlungsbedingungen gemäß Verdingungsunterlagen.

Die **Zuschlags- und Bindefrist** endet am 18. März 2016. Für die Prüfung von behaupteten Vergabeverstößen ist das Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmanstraße 21, 70565 Stuttgart, zuständig.

Fahrzeugmotoren nicht warmlaufen lassen!

Wer beim Scheibenenteisen den Motor laufen lässt, begeht eine Ordnungswidrigkeit und riskiert ein Verwarnungsgeld bis zu 500 Euro. Das Warmlaufen lassen belastet die Umwelt durch Abgase. In der Straßenverkehrsordnung ist in Paragraph 30 ein ganzer Abschnitt dem Umweltschutz gewidmet. Danach ist es untersagt, Fahrzeugmotoren unnötig laufen zu lassen, weil dadurch eine Lärm- und Abgasbelastung eintritt. Der Begriff „unnötiges Lauflassen“ wird in der Rechtsprechung in der Regel so interpretiert, dass, wer aus anderen als verkehrsbedingten Gründen mehr als eine Minute lang hält, den Motor abstellen muss.

Tipp der Umweltschutzabteilung: Scheiben abdecken!

Waiblingen, im Januar 2016
Abteilung Umwelt

Tauben dürfen nicht gefüttert werden

Das Füttern von Tauben ist verboten. Bei Verstößen ist laut Polizeiverordnung der Stadt Waiblingen mit einem Bußgeld zu rechnen, wenn man es dennoch tut. Durch Füttern wird nämlich die Brutfreudigkeit der Tiere stark gefördert. Da bis zu sechs Bruten jährlich keine Seltenheit sind, nimmt die Zahl der Tauben rasch erheblich zu.

Diese unnatürlich großen Taubenschwärme verursachen außer Schmutz auch Lärm- und Geruchsbelästigungen. Dadurch können sich gesundheitliche Gefahren für Menschen ergeben.

Hauseigentümern wird nahegelegt, durch geeignete Vorkehrungen den Nestbau an Gebäuden zu verhindern.

Waiblingen, im Januar 2016
Abteilung Ordnungswesen

Sitzungskalender

Am Dienstag, 12. Januar 2016, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hohenacker eine Sitzung des Ortschaftsrates Hohenacker statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Wechsel im Ortschaftsrat Hohenacker
3. Einbau der Endbeläge: Los 2 Wohngebiet Bäumlesäcker – Baubeschluss
4. Verschiedenes
5. Anfragen

Am Freitag, 15. Januar 2016, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrates Neustadt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Friedenschule Neustadt Hauptgebäude: Fortsetzung Sanierungsmaßnahmen – Baubeschluss und weiterer Planungsbeschluss
3. Bausachen
4. Verschiedenes
5. Bekanntgaben und Anfragen

Am Freitag, 15. Januar 2016, findet um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrates Hegnach statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Vorstellung der mobilen Jugendarbeit in Hegnach
4. Verschiedenes, Bekanntgaben
5. Anfragen

Einwurfzeiten an Containern beachten

In Container dürfen die Wertstoffe Altglas und Altpapier nur werktags (dazu zählt auch der Samstag) in der Zeit von 8 Uhr bis 20 Uhr eingeworfen werden.

Waiblingen, im Januar 2016
Abteilung Ordnungswesen

Keine Hunde auf dem Wochenmarkt

Hunde – ob groß oder klein – dürfen auf den Waiblinger Wochenmarkt aus hygienischen Gründen nicht mitgenommen werden – sie müssen an den Abschränkungen vor dem Marktgelände warten. Ausgenommen von dieser Regelung sind lediglich Blindenhunde. Waiblingen, im Januar 2016
Abteilung Ordnungswesen

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David. **Redaktion:** ☎ 07151 5001-1250, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.

Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 07151 5001-1252, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-1299.

Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags, 12 Uhr; an Feiertagen die vorgezogenen Termine beachten (sie werden extra bekanntgegeben).

„Staufer-Kurier“ im Internet www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.